DEUTSCHE GESCHICHTE

IN BILDERN UND ZEUGNISSEN

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM
UNTER DEN LINDEN 2
10117 BERLIN
TÄGLICH 10–18 UHR
www.dhm.de

INFORMATIONEN ÜBER DIE BILDUNGS- UND VERMITTLUNGSARBEIT ZUR DAUERAUSSTELLUNG UND ZU DEN SONDERAUSSTELLUNGEN

Das Deutsche Historische Museum präsentiert Ihnen in diesem Heft aktuelle Informationen über die **Bildungsarbeit** zur Dauerausstellung und zu den Sonderausstellungen. Es richtet sich insbesondere an Lehrerinnen und Lehrer sowie an Multiplikatoren, die in der Jugendarbeit und der historisch-politischen Bildung mit Jugendlichen und Erwachsenen tätig sind. Neben allgemeinen Besucherinformationen finden Sie Erläuterungen zu unserem museumspädagogischen Angebot wie Führungen, Geschichts- und Filmwerkstätten. Die Gliederung des Heftes orientiert sich an den verschiedenen **Zielgruppen** und das Register auf der Umschlagseite ermöglicht Ihnen eine schnelle Recherche.

Unser medienpädagogisches Angebot für Oberstufen haben wir um zwei **neue Filmwerkstätten** zur Geschichte Deutschlands nach 1945 erweitert. Der DEFA-Klassiker „Berlin – Ecke Schönhauser" (1957) zeigt Jugendkultur in Ost-Berlin im Spannungsfeld zwischen Alltagsleben und Staatsapparat. Anhand des Dokumentarfilms „Große Weite Welt" (1997) werden nicht nur die Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989/90, sondern auch die Deutsche Einheit und ihre Folgen anhand von Zeitzeugenberichten veranschaulicht.

Thematisch verbreitert haben wir unser **Angebot für Kinder und Familien**. Jeden Sonntag um 14 Uhr findet abwechselnd in der Dauerausstellung und in den Sonderausstellungen ein Programm für Kinder und Familien statt. Ein Höhepunkt ist das in Kooperation mit der Universität Siegen neu entwickelte Programm „Wir sammeln Dinge. Was sammelt ein Museum?" für Kinder im Vorschulalter. Die Sonderausstellung „1813 – Auf dem Schlachtfeld bei Leipzig" können Kinder ab 10 Jahren erstmals als Kinderreporter selbst entdecken. Mit Unterstützung des Referententeams prüfen sie die Zeugnisse und setzen ein eigenes Bild des Geschehens zusammen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf Ihren Ausstellungsbesuch!

Ulrike Kretzschmar

Abteilungsdirektorin Ausstellungen

Berlin, im September 2013

Einleitung 2
Höhepunkte 4
Allgemeine Informationen 7
Kontakt und Service 7
Öffentliche Führungen 8
Programmangebote in der Dauerausstellung 10
Schule und Museum 10
Kita und Grundschule 12
Jahrgangsstufen 7 bis 10 14
Jahrgangsstufen 11 bis 13 18
Filmwerkstätten 20
Deutsch-Französische Geschichte 22
Erwachsene 24
Integrations- und Elternkurse 24
Bundeswehr 26
Barrierefreie Angebote 26
Kinder und Familien 28
Programmangebote in den Sonderausstellungen 32
Aktuelle Sonderausstellungen 32
Geplante Sonderausstellungen 34
Möglichkeiten zur Vertiefung 35
DHM-Publikationen 35
Multimedia 37
Einrichtungen des Deutschen Historischen Museums 38
Impressum 39
Register A-Z 40

Die Informationen zur Bildungs- und Vermittlungsarbeit finden Sie auch im Internet unter:
www.dhm.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung

„GEFÄHRTEN"
Kooperation zwischen dem Deutschen Historischen Museum und Stage Entertainment

Pünktlich zur Deutschland-Premiere des Theaterstücks „Gefährten" präsentiert das Deutsche Historische Museum ab Oktober 2013 drei zusätzliche Bildungs- und Vermittlungsangebote. Die Führung „Vom Ritterheer zum Stellungskrieg – Pferde in der Geschichte des Krieges" beleuchtet epochenübergreifend die Bedeutung von Pferden in militärischen Auseinandersetzungen zwischen dem Mittelalter und dem Ende des Ersten Weltkrieges. Eine weitere Führung „Die Urkatastrophe – Vorgeschichte, Verlauf und Nachwirkung des Ersten Weltkrieges" ordnet „Gefährten" in den historischen Kontext ein und erläutert die Vorgeschichte des Konfliktes. Darüber hinaus veröffentlicht das Deutsche Historische Museum in Kooperation mit Stage Entertainment ein Begleitmaterial für Lehrer und Schüler zur Dauerausstellung mit inhaltlichem Schwerpunkt auf dem Ersten Weltkrieg.

Die Kooperation mit Stage Entertainment ermöglicht außerdem ein **Kombinationsangebot**, das Schulkassen den Besuch der Vorstellung im Theater des Westens und des Deutschen Historischen Museums zu einem ermäßigten Gesamtpreis gestattet. Weitere Informationen und Buchung unter:

T +49 30 25929169
ber.vertrieb@stage-entertainment.de
www.gefährtenberlin.de

Vom Ritterheer zum Stellungskrieg – Pferde in der Geschichte des Krieges (1470-1918)

Ausgehend von einer Ritterrüstung aus dem Jahr 1470 erörtert die dialogische Führung den Einsatz von Pferden im Krieg. Anhand zahlreicher Originale der Dauerausstellung im Zeughaus widmet sich die Längsschnitt-Betrachtung dem Pferd als Statussymbol, seinen unterschiedlichen Verwendungen im Krieg und den Auswirkungen des technologischen Fortschritts auf Pferd und Reiter. Sie schließt mit dem Ersten Weltkrieg und dem Bedeutungsverlust der Reiterei im Stellungskrieg.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 8–13 | Erwachsene
Dauer:	60 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler | 75 € pro Gruppe, zzgl. Eintritt

Neu!

Die Urkatastrophe – Vorgeschichte, Verlauf und Nachwirkung des Ersten Weltkrieges (1871-1919)

Die dialogische Führung zeigt den Weg des Kaiserreiches von der Gründung im Deutsch-Französischen Krieg bis zu seinem Zerfall in der Niederlage des Ersten Weltkrieges. Außenpolitisch konzentriert sie sich auf die Abkehr Kaiser Wilhelms II. von der Bismarckschen Bündnispolitik und arbeitet dabei die Folgen des kaiserlichen Weltmachtanspruchs heraus. Diese Entwicklung mündet im Ersten Weltkrieg, der mit seinen Materialschlachten einen Konflikt neuer Prägung darstellt und in Deutschland den politischen Systemwechsel einleitet.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 8–13 | Erwachsene
Dauer:	60 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler | 75 € pro Gruppe, zzgl. Eintritt

Neu!

Der Ausstellungsbereich zum Ersten Weltkrieg wird für die Dauer der Kooperation um die Themenwand „Pferde im Krieg" erweitert. Daneben befindet sich ein multimediales Lesepult, an dem Besucher das Begleitheft lesen und Szenen aus dem Theaterstück „Gefährten" betrachten/abspielen können.
Mit vertiefenden Texten an 11 ausgewählten Objekten bietet das Deutsche Historischen Museum einen epochenübergreifenden Themenparcours durch das gesamte Obergeschoss des Zeughauses, der die Rolle von Pferden im Krieg beleuchtet.

Alle Informationen zum Führungsangebot, Begleitheft und Themenparcours unter:
www.dhm.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung

Begleitheft zur Dauerausstellung:
Der Erste Weltkrieg 1914–1918

Im Jahr 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" bedeutete einen Bruch mit der Zivilisation: Die Hoffnung auf einen kurzen Waffengang verlor sich bald im Grauen des Stellungskrieges und seiner Materialschlachten. Bereits ab Oktober 2013 wird im Berliner Stage Theater des Westens das Theaterstück „Gefährten" aufgeführt. Aus diesem Anlass präsentiert das Begleitmaterial Originalobjekte aus der Dauerausstellung, thematisiert ausgewählte Aspekte des Ersten Weltkrieges und beleuchtet die Rolle von Pferden im Krieg. Weitere Bestandteile sind einerseits ein theaterpädagogisches Angebot zur szenischen Auseinandersetzung mit dem Theaterstück „Gefährten" und andererseits ausstellungsbezogene Materialien zur historisch-politischen Bildungsarbeit für den Einsatz im Unterricht.

Sonderausstellung: **1914–1918. Der Erste Weltkrieg**

ab 6. Juni 2014

Der Erste Weltkrieg prägte die Geschichte des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Bis heute wirkt er in politischen Strukturen und Mentalitäten der Europäer nach: Der von 1914 bis 1918 geführte Krieg war der erste moderne, industrialisierte und totale Massenkrieg, durch ihn starben Millionen von Soldaten und Zivilisten. Im Gegensatz zu den Ländern Westeuropas ist das Wissen über und die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Deutschland vom Zweiten Weltkrieg, der nationalsozialistischen Diktatur, dem Völkermord an den Juden und von der deutschen Teilung überdeckt. Hier gilt es, verschiedene Erinnerungskulturen einander anzunähern.

Die facettenreiche Ausstellung des Deutschen Historischen Museums „1914–1918. Der Erste Weltkrieg" verbindet ereignis- und kulturgeschichtliche Ansätze. Ausgehend von 15 ausgesuchten Orten (u.a. Berlin, Brüssel, Petrograd, Ypern, Verdun oder Gorlice-Tarnow) erzählt sie Verlauf und Folgen des Kriegsgeschehens mit seinen unterschiedlichen Auswirkungen auf die Gesellschaften und die Bevölkerungen. Die Ausstellung ist in europäischer und globaler Perspektive konzipiert.

Die am 2. Juni 2006 eröffnete Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums (DHM) bietet anhand authentischer Geschichtszeugnisse informative und abwechslungsreiche Einblicke in über 2000 Jahre deutsche und europäische Vergangenheit. Sie stellt die Verwirklichung eines seit dem Jahre 1987 geplanten und seit 2000 umgesetzten außergewöhnlichen Museumsprojektes dar.

Mehr als 8000 historische Exponate künden in der Dauerausstellung im Berliner Zeughaus von Menschen, Ideen, Ereignissen und geschichtlichen Abläufen in der deutschen Vergangenheit vom 1. Jahrhundert vor Christus bis in die Gegenwart. Ergänzt wird dieses Programm von den Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle.

Zu Beginn dieses Vorhabens wurde heftig über dessen Notwendigkeit debattiert, bis im Jahre 1987 auf Initiative der Bundesregierung das DHM gegründet und mit den Vorbereitungen zur Einrichtung einer Dauerausstellung zur deutschen Geschichte beauftragt wurde. Deren Konzeption wurde von einer Sachverständigenkommission aus 14 namhaften deutschen Wissenschaftlern begleitet. Bereits seit 1988 zeigt das DHM Sonderausstellungen, die aktuelle Fragen zu Aspekten der deutschen Geschichte thematisieren.

Geschichte des Museums

Der Fall der Mauer und die deutsche Einheit brachten im Jahr 1990 einschneidende Veränderungen für das DHM. Das 1952 in der DDR gegründete, im Zeughaus ansässige Museum für deutsche Geschichte (MfdG) wurde von der letzten Regierung der DDR geschlossen. Seine umfangreichen Sammlungsbestände wurden dem DHM zur weiteren Bewahrung und Nutzung übergeben. Das Zeughaus, ein barocker Prachtbau aus dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts, wurde neuer Hauptsitz und Ort für die Realisierung der Ständigen Ausstellung des DHM, welches nun auf einen Sammlungsbestand von über 750 000 Objekten zurückgreifen konnte. Den Kern bildet die Waffensammlung des preußischen Zeughauses, die bis auf das Mittelalter zurückgeht.
Unter dem Titel „Bilder und Zeugnisse" zeigte das DHM von 1995 bis 1999 im Zeughaus eine 2000 Exponate umfassende Ausstellung, die den Vorbereitungsstand der Dauerausstellung dokumentierte. Anschließend wurde das Zeughaus für fünf Jahre zur Sanierung und technischen Neuausrüstung geschlossen.
Seit 2003 verfügt das Deutsche Historische Museum mit der Ausstellungshalle von I.M. Pei über ein zusätzliches Gebäude für Sonderausstellungen.

Die Dauerausstellung

Im Jahr 2000 begann die Realisierung der Dauerausstellung, für die nach der Sanierung insgesamt rund 7500 m² Ausstellungsfläche im Zeughaus zur Verfügung stehen. Die Leitung und die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DHM entwickelten Struktur und Architektur der Ausstellung in enger Abstimmung mit einem wissenschaftlichen Beirat. Im Sommer 2005 begannen die Aufbauarbeiten für die Ausstellungsarchitektur, bevor das DHM schließlich innerhalb von nur rund drei Monaten, von Februar bis Mai 2006, die ca. 8000 Exponate an ihren Präsentationsorten installieren und die Ausstellung Anfang Juni 2006 eröffnen konnte.
Die Ausstellungsfläche erstreckt sich über die zwei Hauptgeschosse des Zeughauses. Der Rundgang führt den Besucher durch eine Folge von chronologisch angeordneten Epochenräumen, die sich zu einem Überblick über zwei Jahrtausende deutscher Geschichte im europäischen Kontext vereinigen. Im Obergeschoss ist die wechselvolle deutsche Geschichte vom 1. Jahrhundert vor Christus bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918 dargestellt. Das Erdgeschoss thematisiert die Zeit der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Nachkriegszeit sowie die Geschichte der beiden deutschen Staaten von 1949 über die Wiedervereinigung 1990 bis zum Abzug der Alliierten im Jahr 1994.

Deutsches Historisches Museum

Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 30 20304-444
F +49 30 20304-543
www.dhm.de

Führungsbuchungen und Information

fuehrung@dhm.de
F +49 30 20304-759
T +49 30 20304-751 (Dauerausstellung)
-750 (Sonderausstellungen)

www.dhm.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung

Öffnungszeiten

täglich von 10 bis 18 Uhr | Am 24. Dezember ganztägig geschlossen.

Eintritts- und Führungspreise

Erwachsene	Tageskarte: 8 €, ermäßigt 4 € Jahreskarte: 50 €, ermäßigt 40 € (mit Begleitperson 70 €)
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	Frei
Schüler und Schülerinnen	Der Eintritt für eine Schulklasse in Begleitung des Lehrers ist für Schüler und Lehrer an Primarschulen, Sekundarschulen I/II und Oberstufenzentren kostenlos. An der Kasse muss der nationale oder internationale Schülerausweis vorgelegt werden.
Studierende	Tageskarte 4 € Bei Vorlage des nationalen oder internationalen Studentenausweises.
Öffentliche Führungen	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei. Erwachsene 4 €, zzgl. Eintritt (Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen)
Führungen mit Voranmeldung	75 € pauschal für bis zu 30 Teilnehmer, zzgl. Eintritt mit Voranmeldung
Führungen für Schulklassen	1 € pro Schüler (Dauer: 60–90 Minuten). Schulklassen werden nach Maßgabe der Museumspädagogik aufgeteilt.
Geschichtswerkstätten	2–7 € (je nach Dauer)
Filmwerkstätten	4–5 € (je nach Dauer)

Hinweise

Die ***Anmeldefrist*** für Gruppenbesuche mit DHM-Führung beträgt ***mindestens zwei Wochen***. Gruppenbesuche ohne DHM-Führung bitten wir um ***Anmeldung beim Besucherservice***. Führungsanmeldungen sind nach unserer Bestätigung ***verbindlich***. Absagen und Veränderungen müssen rechtzeitig, spätestens jedoch drei Werktage vor dem gebuchten Termin erfolgen. Andernfalls wird ein ***Ausfallhonorar*** von 30 € pro Erwachsenengruppe (10 € pro Schülergruppe) erhoben.

Öffentliche Führungen

Samstag: 13 Uhr: Highlighttour: German History in Images and Artefacts
14 Uhr: Höhepunkte der Dauerausstellung

Sonntag: 12 Uhr: Epochenführung (wechselnde Themen)
13 Uhr: Höhepunkte der Dauerausstellung
14 Uhr: Familienprogramm (wechselnde Themen)

Geschichte am Mittwoch – Führungen und Vorträge

Der Mittwochabend gehört der Geschichte: Um 18 Uhr geben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Einblick in die Sammung und Arbeit des Museums, Kuratoren führen durch die Ausstellungen, Gäste referieren zu ausgewählten Geschichtsthemen.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl.
Die aktuelle Themenübersicht finden Sie unter: www.dhm.de/news

Tag deutscher Geschichte

Das Team Bildung und Vermittlung bietet zu ausgewählten Gedenktagen und Jubiläen öffentliche Themenführungen an. Der Eintritt in die Ausstellungen, Führungen und Filmvorführungen im Zeughauskino sind an diesen Tagen frei.

Die aktuelle Terminübersicht kann im Internet eingesehen werden unter: www.dhm.de/news

Hörführungen

Hörführungen zur Dauerausstellung sind in deutscher, englischer, französischer, spanischer, italienischer, polnischer und chinesischer Sprache im Foyer des Zeughauses erhältlich.

Zu den meisten *Sonderausstellungen* erhalten sie Hörführungen in deutscher – oft auch in englischer – Sprache im Eingangsbereich der Ausstellung.

Hörführung für Kinder: Neu!
Ein Schlitten läutet, Gänse schnattern, Schweine quieken und Geldmünzen klappern – diese Klänge und Töne führen die jungen Besucher auf den mittelalterlichen Markt der Stadt Augsburg. Andere Geräusche wie Kanonendonner, schnaubende Pferde und klirrende Schwerter entführen die Kinder in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges.
Auf einem Rundgang durch die Dauerausstellung im Zeughaus lernen Kinder spannende Originalobjekte kennen und erleben unterhaltsam die Vielfalt des Museums. Sie erfahren dabei auch, wie Ritter, Könige, Bauern und Bürger gelebt haben, warum ein türkisches Zelt im Berliner Museum steht oder auch weshalb preußische Soldaten manchmal so groß wie Basketballspieler waren. Zum Anfassen gibt es ein echtes Kettenhemd und eine Kanonenkugel.
Die von dem beliebten KiKA-Moderator Juri Tetzlaff eingesprochene Hörführung eignet sich für Kinder ab acht Jahren und dauert etwa 60 Minuten.

Die Leihgebühr für Hörführungen beträgt 3 €.
Das Familienpaket (bis zu vier Geräte, zwei Erwachsene und zwei Kinder) kostet 6 €.

Führungen und Besuchstermine für Gruppen oder Schulklassen sollten spätestens zwei Wochen vorher angemeldet werden. Dies gilt auch für Schulklassen, die keine Führung buchen wollen.

Führungsbuchungen und Information:
fuehrung@dhm.de
F +49 30 20304-759
T +49 30 20304-751 (Dauerausstellung)
-750 (Sonderausstellungen)
(Mo–Fr 9–16 Uhr)

Führungen werden zur Zeit auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch angeboten.

Anmeldungen sind nach unserer Bestätigung verbindlich. Absagen und Veränderungen müssen rechtzeitig, spätestens jedoch drei Werktage vor dem gebuchten Termin erfolgen. Andernfalls wird ein Ausfallhonorar von 10 € pro Schülergruppe erhoben.

Lehrerseminare

Für Lehrerinnen und Lehrer bieten wir regelmäßig Einführungsveranstaltungen zu unseren vielfältigen museumspädagogischen Angeboten an.

„Filme aus dem Giftschrank". Werkstätten zum Film im Nationalsozialismus

Zeit: Mittwoch, 23. Oktober 2013, 15-18 Uhr
Ort: Auditorium in der Ausstellungshalle des DHM

„Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses"

Zeit: Dienstag, 29. Oktober 2013, 15-18 Uhr
Ort: Auditorium in der Ausstellungshalle des DHM

Bildanalyse und –interpretation in Theorie und Praxis

Zeit: Dienstag 19. November 2013, 15-18 Uhr
Ort: Treffpunkt ist die Kasse im Foyer des Zeughauses
Diese Fortbildung kann außer am genannten Termin von Gruppen (z.B. Fachseminaren) auch fortlaufend gebucht werden.

Aktivierende Methodenarbeit in und am Museum.

Zeit: Dienstag, 18. Februar 2014, 15-18 Uhr
Ort: Treffpunkt ist die Kasse im Foyer des Zeughauses
Diese Fortbildung kann außer am genannten Termin von Gruppen (z.B. Fachseminaren) auch fortlaufend gebucht werden.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme beim Besucherservice unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten an. Aktuelle Informationen zu Terminen und Themen der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:

www.dhm.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung/staendige-ausstellung/lehrer.html#lehrerseminare

Epochenführungen für Schulklassen Grundschule, Sekundarstufe I und II

Bei diesen dialogischen Epochenführungen kann zwischen den folgenden Themenschwerpunkten gewählt werden:

1. Von Karl dem Großen bis zur Reformation (800–1517)
2. Von der Reformation bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges (1517–1648)
3. Vom Westfälischen Frieden bis zum aufgeklärten Absolutismus (1648–1776)
4. Von der Französischen Revolution bis zur Reichsgründung (1789–1871)
5. Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1871–1918)
6. Von der Gründung der Weimarer Republik bis zur Errichtung des NS-Regimes (1918–1933)
7. Von der Machtübernahme Hitlers bis zum nationalsozialistischen Völkermord (1933–1945)
8. Vom geteilten Deutschland bis zur Wiedervereinigung (1945–1990)

Dauer: 60 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

1. Von Karl dem Großen bis zur Reformation (800–1517)

Ausgehend von Karl dem Großen werden in dieser Führung die Herrschaft der Kaiser im Heiligen Römischen Reich und die mittelalterliche Ständegesellschaft thematisiert. Originale Ritterrüstungen und Waffen, Zeugnisse der städtischen Selbstverwaltung sowie sakrale Gegenstände veranschaulichen die unterschiedlichen Lebenswelten der mittelalterlichen Stände Adel, Bürgertum und Klerus. Mit dem Streit um den Ablasshandel und die reformerischen Ideen Martin Luthers endet der Rundgang.

2. Von der Reformation bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges (1517–1648)

Der Buchdruck, die Erkundung anderer Kontinente und die reformerischen Ideen Martin Luthers kennzeichnen den Beginn eines neuen Zeitalters. Konfessionelle und machtpolitische Auseinandersetzungen führen zum verheerenden Dreißigjährigen Krieg. Der Westfälische Frieden schwächt die Macht des Kaisers und stärkt die Position der deutschen Fürsten und den Einfluss der europäischen Herrscher auf das Reich.

3. Vom Westfälischen Frieden bis zum aufgeklärten Absolutismus (1648–1776)

Prunkvolle Gemälde und kostbares Tafelgeschirr zeugen von Reichtum und Macht absolutistischer Herrscher in Europa nach dem Dreißigjährigen Krieg. Ihre wiederkehrenden Konflikte mit dem Osmanischen Reich greift die Führung anhand eines eindrucksvollen Großzeltes aus der Zeit der Belagerung Wiens im späten 17. Jahrhundert auf. In den folgenden Jahrzehnten steigt Preußen zu einer europäischen Großmacht auf, was durch die Errichtung des Berliner Zeughauses und den weiteren Ausbau Berlins zur Residenzstadt verdeutlicht wird. Rund um eine originale Uniform Friedrichs des Großen werden die weitere Expansion des preußischen Staates und die Inszenierung des königlichen Herrschaftsverständnisses auf der Grundlage der „preußischen Tugenden" thematisiert. Die grundlegende Infragestellung absolutistischer Machtvorstellungen durch die Vertreter der Aufklärung führt zu epochalen Veränderungen.

4. Von der Französischen Revolution bis zur Reichsgründung (1789–1871)

Die Führung beginnt mit der Französischen Revolution, deren unterschiedliche Abschnitte und politischen Ideen anhand von Fahnen und Bekleidung aus der Revolutionszeit nachvollzogen werden können. In den Befreiungskriegen wehren sich die deutschen Länder gegen die expansive Politik Napoleons, die 1815 mit der Schlacht bei Waterloo ein Ende findet. Anhand der restaurativen Politik des Wiener Kongresses wird deutlich, wie die aufstrebenden Nationalbewegungen in Deutschland und Europa nochmals zurückgedrängt werden. Durch die beginnende Industrialisierung verschlechtert sich die Situation vieler Menschen in den folgenden Jahrzehnten nochmals. Es wird verständlich, inwieweit diese Ausgangslage die Basis für die revolutionären Aufstände des Jahres 1848 schafft. Im Rahmen der Führung wird ein Blick auf die von der

Nationalversammlung verabschiedete erste demokratische deutsche Verfassung, ihr Scheitern sowie ihre Nachwirkungen auf die weiteren Verfassungen in Deutschland geworfen. Mit der Reichseinigung 1871 schließt die Führung.

5. Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1871–1918)

Mitten im Deutsch-Französischen Krieg proklamieren die deutschen Fürsten 1871 im Spiegelsaal des Versailler Schlosses den ersten deutschen Nationalstaat. Die Führung beginnt mit einer Allegorie auf dieses Ereignis und thematisiert die langfristigen Auswirkungen auf das deutsch-französische Verhältnis. Ein monumentales Gemälde der Reichstagseröffnung verdeutlicht die gesellschaftliche und politische Ordnung des Kaiserreiches. Zahlreiche Objekte zeugen von der zunehmenden Industrialisierung und der damit einhergehenden Zuspitzung der sozialen Gegensätze. Der neue Kurs in der Außenpolitik zeigt sich Exponaten der Kolonialgeschichte und der deutschen Flottenpolitik. Erfindungen wie Automobil und Telefon lassen den technischen Wandel um die Jahrhundertwende erkennen. Am Ende der Führung geben moderne Waffen einen Eindruck von der Materialschlacht des Ersten Weltkrieges.

6. Von der Gründung der Weimarer Republik bis zur Errichtung des NS-Regimes (1918–1933)

Politische Gegensätze und wirtschaftliche Probleme im republikanischen Deutschland stehen am Anfang dieses Rundgangs. Die deutsche Revolution im November 1918 ermöglicht einen Waffenstillstand, der den Ersten Weltkrieg beendet. Doch die Auseinandersetzungen um Deutschlands Rolle im Ersten Weltkrieg, die Niederlage und die Konsequenzen des Versailler Vertrages werfen einen Schatten auf den demokratischen Neuanfang der Weimarer Republik. Nach dem Krisenjahr 1923 stabilisiert sich die Situation. Eine Vielzahl von Objekten zeugt von der Liberalisierung der Gesellschaft und verändertem Freizeit- und Konsumverhalten der Bevölkerung in den Goldenen Zwanziger Jahren. Die Weltwirtschaftskrise und die politische Radikalisierung der deutschen Bevölkerung tragen zum Ende der Republik bei. Der Rundgang schließt mit der Frage, welche Umstände zur Hitlers Ernennung zum Reichskanzler führten und wie die Demokratie in eine Diktatur umgebaut wurde.

7. Von der Machtübernahme Hitlers bis zum nationalsozialistischen Völkermord (1933–1945)

1933 wird Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Im Rahmen des Rundgangs wird ein detaillierter Blick auf den Ausbau der Diktatur geworfen. Propagandamittel veranschaulichen den Einfluss des Regimes auf die Bevölkerung in allen Lebensbereichen bis in das Familienleben. Die Nationalsozialistische Rassenlehre legt die Grundlage für die Ausgrenzung und Verfolgung gesellschaftlicher Minderheiten in der 1930er Jahren. Mit dem deutschen Überfall auf Polen beginnt der Zweite Weltkrieg. Fotografien und persönliche Zeugnisse verdeutlichen, wie sich im Laufe des Krieges Mit dem Überfall auf Polen und dem Beginn des Zweiten Weltkrieges verschärft sich die nationalsozialistische Politik der Verfolgung und Vernichtung. Das Ende des Rundgangs markiert amerikanisches Filmmaterial, das das Ausmaß der Zerstörung deutscher Städte im Sommer 1945 dokumentiert.

8. Vom geteilten Deutschland bis zur Wiedervereinigung (1945–1990)

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bestimmen die Alliierten den politischen Neuanfang in Deutschland. Neben den Verhandlungen um eine einheitliche Deutschlandpolitik dokumentiert der erste Ausstellungsbereich die unterschiedlichen Lebenslagen der Bevölkerung in den vier Besatzungszonen. Der Konflikt zwischen den Westmächten und der Sowjetunion wird mit der Einführung der D-Mark 1948 und der Luftbrücke deutlich. Ausgehend von einer DDR-Grenzsäule thematisiert die Führung den Beginn der deutschen Teilung. In den getrennten Ausstellungsbereichen zur Geschichte der DDR und der Bundesrepublik veranschaulicht die Führung anhand von Käfer und Trabi die unterschiedlichen Alltagswelten in Ost und West. Auf die zunehmende Ausreise und Flucht reagiert die Führung der DDR 1961 mit dem Bau der Berliner Mauer, von der Originalsegmente in der Ausstellung zu sehen sind. Originaltransparente von Demonstrationen in Berlin zeugen von der friedlichen Revolution, die das Ende der DDR anbahnte. Mit der Wiedervereinigung schließt die Führung.

KITA UND GRUNDSCHULE

Führungen

Ritter, Burgen und Turniere

Wie lebte es sich als Ritter vor vielen hundert Jahren? Wie schwer ist eine Ritterrüstung? Und wie konnten sich Menschen darin bewegen? Kinder ab fünf Jahren begegnen in „Ritter, Burgen und Turniere" der Welt des Mittelalters und können selbst einmal eine Kettenhaube aufsetzen und ein Ritterschwert in die Hand nehmen.

Zielgruppe: Kitagruppen ab 5 Jahren | Jahrgangsstufen 1–4
Dauer: 60 Minuten | 120 Minuten
Gebühr: 1 € | 2 € pro Kind oder Schüler

Neu!

Wir sammeln Dinge. Was sammelt ein Museum?

Warum sammelt ein Museum Dinge von früher? Was können uns diese Gegenstände über das Leben der Menschen erzählen? Wie werden diese Dinge aufbewahrt? Die Kinder begeben sich auf eine Entdeckungsreise durch das 18. und 19. Jahrhundert und erforschen originale Ausstellungsstücke. An Spielstationen können sie selbst aktiv werden und die Vergangenheit ertasten.

Zielgruppe: Kitagruppen ab 5 Jahren | Jahrgangsstufen 1–2
Dauer: 90 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Deutsche Geschichte rückwärts

Hier wird die Zeit sprichwörtlich zurückgedreht: Die Führung beginnt bei einem Mauerstück und endet in der Zeit der Goldenen Zwanziger. Beim Betrachten von VW-Käfer oder Trabi, beim Auspacken eines Westpakets oder beim Puzzeln von Besatzungszonen erfahren Kinder vom Alltag in den Zeiten, als ihre Eltern, Großeltern und Urgroßeltern selbst noch Kinder waren.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 3–6
Dauer: 60 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Neu!

Auf Lillys Spuren. Ein historisch-literarischer Rundgang durch die DDR.

Wie war das Leben in Deutschland als eure Eltern so alt waren wie ihr heute? Wie lebte man in der Deutschen Demokratischen Republik? Anhand von Auszügen aus dem Kinder- und Jugendroman „Lilly unter den Linden" begeben sich die Besucherinnen und Besucher auf eine historische Spurensuche durch die Dauerausstellung und erkunden an verschiedenen spielerischen Stationen den Lebensalltag in der DDR.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 3–6
Dauer: 90 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Neu!

Hitler und das rosa Kaninchen

Bei diesem literarischen Rundgang werden anhand ausgewählter Passagen des Kinderbuchs „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl" von Judith Kerr Kindern ab zehn Jahren altersgerecht Objekte erläutert und Hintergrundwissen zur Geschichte Berlins im Nationalsozialismus vermittelt. Darüber hinaus werden die Aspekte: Was macht ein Museum? Was ist Demokratie? Was ist Diktatur? thematisiert.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 4–7
Dauer: 90 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Geschichtswerkstätten

Spuren der Vergangenheit

Wie schreibt man Geschichte? Wie arbeiten die Wissenschaftler im Museum? Anhand des Nachlasses erforschen die Kinder das Leben von Eva Martha Gertrud Wegener, geb. Wundtke. Bei dem anschließenden Rundgang durch die Dauerausstellung werden einzelne Stationen ihres Lebens in die abwechslungsreiche deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts eingeordnet.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 3–6
Dauer: 120 Minuten
Gebühr: 2 € pro Schüler

Die Schreibwerkstatt – Von den antiken Anfängen bis zum mittelalterlichen Buchschreiben

Gemeinsam lernen wir den Prozess der mittelalterlichen Buchherstellung und die faszinierende Welt mittelalterlicher Schriftstücke kennen. Spannende Originalobjekte rund um das Thema Schreiben stehen bei der Führung durch die Dauerausstellung im Mittelpunkt. Anschließend können alle Kinder ihr Talent für das Schreiben mittelalterlicher Schrifttypen erproben und mit Kalligrafiestiften so schreiben, wie es schon die Mönche im Mittelalter taten.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 3–7
Dauer: 120 Minuten
Gebühr: 2 € pro Schüler

In der **Schreibwerkstatt**: Ein Schüler übt mittelalterliche Handschriften

Projektwoche für Grundschüler: Der Nationalsozialismus

Die Projektwoche ermöglicht Grundschülern einen umfassenden Zugang zur Epoche des Nationalsozialismus. Sie findet, über die Tage der Woche verteilt, wechselweise im Museum und in der Schule statt. Hierbei werden die Tage in der Schule (Montag, Mittwoch, Freitag) durch den Lehrer und die Tage im Museum (Dienstag u. Donnerstag) durch das Referententeam des DHM gestaltet.
Ziel der Projektwoche ist es, Geschichtsvermittlung im Museum anhand von originalen Objekten zu ermöglichen, Basisbegriffe der Epoche zu verdeutlichen und für eine weitere Beschäftigung zu stimulieren. Schulischer und außerschulischer Lernort werden so verknüpft. Für weitere Informationen und eine gute Abstimmung zwischen Lehrern und Referenten bitten wir um frühzeitige Kontaktaufnahme.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 6–7
Dauer: Projektwoche inklusive Museumsbesuche im DHM
Gebühr: 7 € pro Schüler

JAHRGANGSSTUFEN 7 BIS 10

Führungen

Stadtluft macht frei – Alltag, Recht und Markt in der Stadt des Mittelalters

„Stadtluft macht frei" steht in Geschichtsbüchern. Doch was verbirgt sich hinter dieser Aussage? Architekturmodelle und Gemälde verdeutlichen die Bedeutung der Stadt im Mittelalter. Neben dem Aufbau der mittelalterlichen Stadt und ihrer antiken römischen Vorläufer werden Zeugnisse der städtischen Freiheit am Beispiel von Urkunden, Siegeln und Maßen gezeigt. Eindrücke vom Markttreiben, religiöse Bräuche und Zeugnisse der Handwerkskunst runden das Bild vom städtischen Leben ab.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 7–10
Dauer:	60 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler

Kleider machen Leute – Tracht, Mode und Frisuren in der Geschichte

Welche modischen Bestandteile sind bei Ritterrüstungen zu erkennen, welche Stoffe und Farben verweisen auf Standeszugehörigkeiten, wie entstand die Herrenkrawatte, welche Wechselwirkungen bestanden in der Geschichte zwischen Mode und tagespolitischen Themen? Diese Fragen werden in dem Rundgang durch die Ausstellung ebenso beantwortet wie die Bedeutung von Perücken und die Unterschiede von Haartracht in den verschiedenen Jahrhunderten. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Gemälde, Fotografien, Rüstungen und Textilien.
Dieses museumspädagogische Angebot wurde in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenzentrum Körperpflege Berlin erarbeitet.

Zielgruppe:	OSZ Körperpflege und Jahrgangsstufen 9–10
Dauer:	60 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler

Muslimische Welten – Eine Geschichte interkultureller Begegnungen vom Mittelalter bis zur Aufklärung

Die Führung befasst sich mit den jahrhundertelangen Kontakten zwischen Christen und Muslimen. Es werden Objekte unterschiedlicher Lebenswelten und Wahrnehmungen präsentiert, die nicht nur von Krieg und Vorurteilen, sondern auch von Faszination, kulturellem Austausch und Wissenstransfer zeugen.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 7–10
Dauer:	60 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler

Was führt zum Krieg, wie macht man Frieden?

Dieser Rundgang bietet einen Längsschnitt zum Thema Krieg und Frieden in der deutschen Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zu den Kriegen des 20. Jahrhunderts. Authentische Exponate verdeutlichen die historischen Hintergründe der Konflikte und ihrer Beilegung. Der Schwerpunkt liegt auf der kritischen Analyse geschichtlicher Zeugnisse. Dabei spielen auch Bezüge zur Gegenwart und Zukunftsperspektiven eine Rolle.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 7–10
Dauer:	60 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler

Schülerinnen während der Gruppenarbeitsphase einer Geschichtswerkstatt.

Geschichtswerkstätten

Die Schreibwerkstatt – Von den antiken Anfängen bis zum mittelalterlichen Buchschreiben

Die Schüler lernen den Prozess der mittelalterlichen Buchherstellung und die faszinierende Welt mittelalterlicher Schriftstücke kennen. Spannende Originalobjekte rund um das Thema Schreiben stehen beim Rundgang durch die Dauerausstellung im Mittelpunkt. Anschließend können die Schüler ihr Talent für das Schreiben mittelalterlicher Schrifttypen erproben und mit Kalligrafiestiften so schreiben, wie es schon die Mönche im Mittelalter taten.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufe 7
Dauer:	120 Minuten
Gebühr:	**2 €** pro Schüler

Stadtluft macht frei – Alltag, Recht und Markt in der Stadt des Mittelalters

„Stadtluft macht frei" heißt es in den Geschichtsbüchern, doch was verbirgt sich hinter dieser Aussage? Mit Hilfe von Architekturmodellen, Stadtplänen und historischen Drucken werden sowohl charakteristische Bauwerke – zum Beispiel Rathaus, Marktplatz und Stadtmauer – als auch die Topografie der mittelalterlichen Gründungsstadt vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Zeugnisse der städtischen Freiheit: Urkunden, Waffen und Siegel zeigen, wie Zünfte und Rat mit den adeligen Stadtherren um die Stadtverfassung rangen. Historische Objekte zu Handwerk, Alltagsleben sowie der Bedeutung des Handels runden die Arbeit in der Ausstellung ab.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 8–10
Dauer:	120 Minuten
Gebühr:	2 € pro Schüler

Bürgerliche Revolutionen im Vergleich – Die Französische Revolution 1789 und die Revolution von 1848/49

In der Geschichtswerkstatt werden mit der Französischen Revolution und der Revolution von 1848/49 zwei der bedeutendsten politischen Ereignisse der europäischen Staatenwelt am Beginn der Moderne untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Ursachen und Verlauf der Revolutionen sowie die politischen Werte und Ziele der an ihnen beteiligten Gruppen. Einen Schwerpunkt der Geschichtswerkstatt bildet daher die kritische Auseinandersetzung mit Objektgattungen wie Allegorie, Gemälde oder Karikatur, mit denen bestimmte politische Botschaften vermittelt werden sollen.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 8–10
Dauer:	240 Minuten
Gebühr:	4 € pro Schüler

Gesellschaft und Politik im Deutschen Kaiserreich (1871–1918)

„Eisen und Blut" sollten nach Bismarcks Auffassung die großen Fragen der Zeit entscheiden. Dazu zählte auch die Frage der deutschen Einheit, die im Krieg gegen Frankreich 1871 unter preußischer Führung vollzogen wurde. In der Innenpolitik des neuen Reiches war vor allem die Auseinandersetzung mit der Arbeiterbewegung von großer Bedeutung. Insbesondere in den Industriestädten war die Ungleichheit der gesellschaftlichen Schichten besonders ausgeprägt. Zur Jahrhundertwende nahm die Technisierung immer mehr zu. Wilhelm II. wollte Deutschlands Rolle in der Weltpolitik stärken und setzte dazu auf den Ausbau der Reichsflotte. Die daraus resultierenden Konflikte mit anderen europäischen Mächten waren mitverantwortlich für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 7–10
Dauer:	240 Minuten
Gebühr:	4 € pro Schüler

Die Weimarer Republik (1919–1933)

In der Geschichtswerkstatt wird die Zeit der Weimarer Republik, die nationalsozialistische Machtübernahme sowie die innere Konsolidierung des NS-Regimes thematisiert. Die Auseinandersetzung mit den Jahren der Weimarer Republik erfolgt insbesondere hinsichtlich ihrer politischen und sozialen Belastungsfaktoren. Die Schüler erarbeiten die Themen selbständig in Gruppenarbeit innerhalb der Ausstellung. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse der Klasse. Eine Diskussion über mögliche Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik steht am Ende der Geschichtswerkstatt. Ein wesentliches Lernziel ist die Entwicklung von Methodenkompetenz im Umgang mit Objekten. Besondere Bedeutung kommt der Auseinandersetzung mit dem Quellenwert politischer Propagandaplakate zu.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 7–10
Dauer:	240 Minuten
Gebühr:	4 € pro Schüler

Täter, Opfer, Zuschauer – Die Verfolgung von Minderheiten in der NS-Gesellschaft

In dieser Geschichtswerkstatt beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage, wie und warum Menschen im Nationalsozialismus zu Opfern, Tätern oder Zuschauern wurden und welchen Handlungsspielraum sie jeweils hatten. Im Epochenbereich 1933–1945 erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen exemplarische Biografien und präsentieren diese anschließend aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein wesentliches Lernziel der Geschichtswerkstatt ist das Erkennen von Multiperspektivität und Multikausalität in der Geschichte. Vor allem die narrative Kompetenz aber auch die Sach- und Werturteilskompetenz der Schülerinnen und Schüler sollen gefördert werden.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 9–10
Dauer:	240 Minuten
Gebühr:	4 € pro Schüler

Neu!

Geteilte und gemeinsame deutsche Geschichte von 1949 bis 1989/90

In der Geschichtswerkstatt erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler an Originalobjekten Themen der Alltagsgeschichte von DDR und alter Bundesrepublik: Protestbewegungen in den 1950er und 1960er Jahren, Konsum und Reisen in Ost und West sowie Umwelt-, Bürger- und Friedensbewegungen in der DDR und der Bundesrepublik der 1980er Jahre. Sie erkennen die Unterschiede zwischen dem Leben in einer Demokratie und einer Diktatur, aber auch die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen dem politischen und wirtschaftlichen System und dem Alltag. Die Schüler sollen sich so eine Meinung zum Leben in den beiden deutschen Staaten bilden und diese begründen können.
Die Geschichtswerkstatt eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die bereits über Vorkenntnisse der Geschichte beider deutschen Staaten verfügen.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufe 10
Dauer:	240 Minuten
Gebühr:	4 € pro Schüler

Museum trifft Theater
Kooperation mit der Theaterpädagogik des GORKI

Das GORKI steht unter der neuen Intendanz von Shermin Langhoff und Jens Hillje für Öffnung: Biografien und Geschichten von Menschen, die bislang eher weniger Gehör im Theater fanden, werden ins Zentrum gerückt. In der Fortsetzung unserer Kooperation gibt es verschiedene Formate, die interaktiv zur Auseinandersetzung mit Geschichte und Identität einladen und zum Standpunktwechsel herausfordern.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 7–13
Dauer:	60 Minuten Themenführung durch die Ständige Ausstellung + 180 Minuten Theaterworkshop im Maxim Gorki Theater Berlin
Gebühr:	Themenführung 1 € pro Schüler, Eintritt ins DHM für Schulklassen frei; Theaterworkshop in Kombination mit Aufführungsbesuch im Maxim Gorki Theater Berlin für Schulklassen frei
Anmeldung:	nur über das Maxim Gorki Theater Berlin unter Telefon: +49 30 20221 - 315, Fax: - 365, theaterpaedagogik@gorki.de
Theaterkarten:	So– Do 8 €, Fr+Sa 9 € (Schülergruppe von mehr als 10 Personen)

In der Geschichtswerkstatt **Bürgerliche Revolutionen im Vergleich** spiegeln originale Kleidungsstücke den Wertewandel wider.

JAHRGANGSSTUFEN 11 BIS 13

Führungen

Stadtluft macht frei – Alltag, Recht und Markt in der Stadt des Mittelalters

„Stadtluft macht frei" steht in Geschichtsbüchern. Doch was verbirgt sich hinter dieser Aussage? Architekturmodelle und Gemälde verdeutlichen die Bedeutung der Stadt im Mittelalter. Neben dem Aufbau der mittelalterlichen Stadt und ihrer antiken römischen Vorläufer werden Zeugnisse der städtischen Freiheit am Beispiel von Urkunden, Siegeln und Maßen gezeigt. Eindrücke vom Markttreiben, religiöse Bräuche und Zeugnisse der Handwerkskunst runden das Bild vom städtischen Leben ab.

Zielgruppe: Jahrgangsstufe 11
Dauer: 60 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Was führt zum Krieg, wie macht man Frieden?

Die dialogische Führung bietet mit den Themen Dreißigjähriger Krieg, Wiener Kongress, Vertrag von Versailles und Zweiter Weltkrieg einen Längsschnitt zum Thema Krieg und Frieden in der deutschen Geschichte.
Die Schüler erkennen anhand authentischer Exponate die historischen Hintergründe der Konflikte und ihrer Beilegung. Außerdem soll die Fähigkeit der Schüler zur kritischen Analyse geschichtlicher Zeugnisse weiterentwickelt werden. Nicht zuletzt kommen Gegenwarts- und mögliche Zukunftsaspekte der epochenübergreifenden Kriegsproblematik zur Sprache. Durch die Erörterung der historischen Objekte sollen die Schüler in die Lage versetzt werden, relevante Urteile über Krieg und Frieden mit Bezug zur Gegenwart und Zukunft zu fällen.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 11–13
Dauer: 60 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Kleider machen Leute – Tracht, Mode und Frisuren in der Geschichte

Welche modischen Bestandteile sind bei Ritterrüstungen zu erkennen, welche Stoffe und Farben verweisen auf Standeszugehörigkeiten, wie entstand die Herrenkrawatte, welche Wechselwirkungen bestanden in der Geschichte zwischen Mode und tagespolitischen Themen? Diese Fragen werden in dem Rundgang durch die Ausstellung ebenso beantwortet wie die Bedeutung von Perücken und die Unterschiede von Haartracht in den verschiedenen Jahrhunderten. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Gemälde, Fotografien, Rüstungen und Textilien.
Dieses museumspädagogische Angebot wurde in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenzentrum Körperpflege Berlin erarbeitet.

Zielgruppe: OSZ Körperpflege und Jahrgangsstufen 11–13
Dauer: 60 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Geschichtswerkstätten

Stadtluft macht frei – Alltag, Recht und Markt in der Stadt des Mittelalters

„Stadtluft macht frei" heißt es in den Geschichtsbüchern, doch was verbirgt sich hinter dieser Aussage? Mit Hilfe von Architekturmodellen, Stadtplänen und historischen Drucken werden sowohl charakteristische Bauwerke – zum Beispiel Rathaus, Marktplatz und Stadtmauer – als auch die Topografie der mittelalterlichen Gründungsstadt vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Zeugnisse der städtischen Freiheit: Urkunden, Waffen und Siegel zeigen, wie Zünfte und Rat mit den adeligen Stadtherren um die Stadtverfassung rangen. Historische Objekte zu Handwerk, Alltagsleben sowie der Bedeutung des Handels runden die Arbeit in der Ausstellung ab. Im Anschluss vertiefen die Schülerinnen und Schüler die Inhalte aus

der Ausstellung im museumspädagogischen Arbeitsraum anhand von digitalisierten Originalquellen, zum Beispiel Ausschnitten aus dem Sachsenspiegel.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 11–13
Dauer: 240 Minuten
Gebühr: 4 € pro Schüler

Bürgerliche Revolutionen im Vergleich – Die Französische Revolution 1789 und die Revolution von 1848/49

In der Geschichtswerkstatt werden mit der Französischen Revolution und der Revolution von 1848/49 zwei der bedeutendsten politischen Ereignisse der europäischen Staatenwelt am Beginn der Moderne untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Ursachen und Verlauf der Revolutionen sowie die politischen Werte und Ziele der an ihnen beteiligten Gruppen. Einen Schwerpunkt der Geschichtswerkstatt bildet daher die kritische Auseinandersetzung mit Objektgattungen wie Allegorie, Gemälde oder Karikatur, mit denen bestimmte politische Botschaften vermittelt werden sollen. Die Schüler erarbeiten sich anhand der Originalexponate, der Ausstellungstexte sowie zusätzlichen Quellenmaterials selbstständig einen Themenkomplex. Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse unter Maßgabe einer zentralen Fragestellung ihren Mitschülern.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 11–13
Dauer: 240 Minuten
Gebühr: 4 € pro Schüler

Gesellschaft und Politik im Deutschen Kaiserreich (1871–1918)

„Eisen und Blut" sollten nach Bismarcks Auffassung die großen Fragen der Zeit entscheiden. Dazu zählte auch die Frage der deutschen Einheit, die im Krieg gegen Frankreich 1871 unter preußischer Führung vollzogen wurde. In der Innenpolitik des neuen Reiches war vor allem die Auseinandersetzung mit der Arbeiterbewegung von großer Bedeutung. Insbesondere in den Industriestädten war die Ungleichheit der gesellschaftlichen Schichten besonders ausgeprägt. Zur Jahrhundertwende nahm die Technisierung immer mehr zu. Wilhelm II. wollte Deutschlands Rolle in der Weltpolitik stärken und setzte dazu auf den Ausbau der Reichsflotte. Die daraus resultierenden Konflikte mit anderen europäischen Mächten waren mitverantwortlich für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 11–13
Dauer: 240 Minuten
Gebühr: 4 € pro Schüler

Die Weimarer Republik (1919–1933)

Mit Waffengewalt kämpften nach dem Ersten Weltkrieg verschiedene Gruppen um die politische Gestalt der ersten deutschen Republik. Die Auseinandersetzungen um den Versailler Friedensvertrag und wirtschaftliche Krisen überschatteten den demokratischen Neubeginn. Nach einer kurzen Phase relativer Stabilität erstarkten in der Weltwirtschaftskrise radikale politische Gruppen wie Kommunisten oder die NSDAP. Der Notstandsartikel der Weimarer Verfassung ermöglichte es Reichspräsident von Hindenburg, eine Reihe von ihm abhängiger Regierungen einzusetzen. Das letzte dieser Präsidialkabinette wurde von Adolf Hitler geführt. Seine Ernennung zum Reichskanzler nutzte Hitler nun zur Errichtung einer Diktatur in Deutschland.

Zielgruppe: Jahrgangsstufen 11–13
Dauer: 240 Minuten
Gebühr: 4 € pro Schüler

Museum trifft Theater Kooperation mit der Theaterpädagogik des GORKI

bitte beachten Sie zu diesem Angebot die Informationen auf Seite 17.

FILMWERKSTÄTTEN

Der Nationalsozialismus im Film – Claude Lanzmanns „Shoah"

Filme spielen in der Geschichtsvermittlung heute eine große Rolle, seien es Dokumentationen, seien es Spielfilme. Die Vielfalt filmischer Mittel und Ausdrucksformen erlaubt es, sich historischen Sachverhalten sowohl wissenschaftlich als auch künstlerisch zu nähern. Der Film wird ein Werkzeug zur Vergegenwärtigung von Geschichte.
Die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden durch die Nationalsozialisten hat zentralen Stellenwert in der heutigen Geschichtsvermittlung. Von herausragender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang der Film „Shoah" des französischen Regisseurs Claude Lanzmann aus dem Jahr 1985. Der teils dokumentarische, teils inszenierte, neuneinhalb Stunden lange Film arbeitet hauptsächlich mit Augenzeugeninterviews und Kameraaufnahmen der Tatorte. Er trug wesentlich dazu bei, dass Zeitzeugenberichte in der Geschichtswissenschaft verstärkt als Quelle herangezogen sowie kritisch diskutiert wurden. Die Schüler sehen daraus einen ca. 80 Minuten langen Ausschnitt des Films „Shoah", der die Charakteristika des Films und die Bandbreite seiner filmischen Mittel verdeutlicht. Anschließend erarbeiten die Schüler in Gruppen verschiedene Aspekte des Films, die am Ende gegenseitig vorgestellt und diskutiert werden.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 11–13
Dauer:	270 Minuten
Gebühr:	4 € pro Schüler

Film aus dem Giftschrank – „Hitlerjunge Quex" und der Spielfilm im Nationalsozialismus

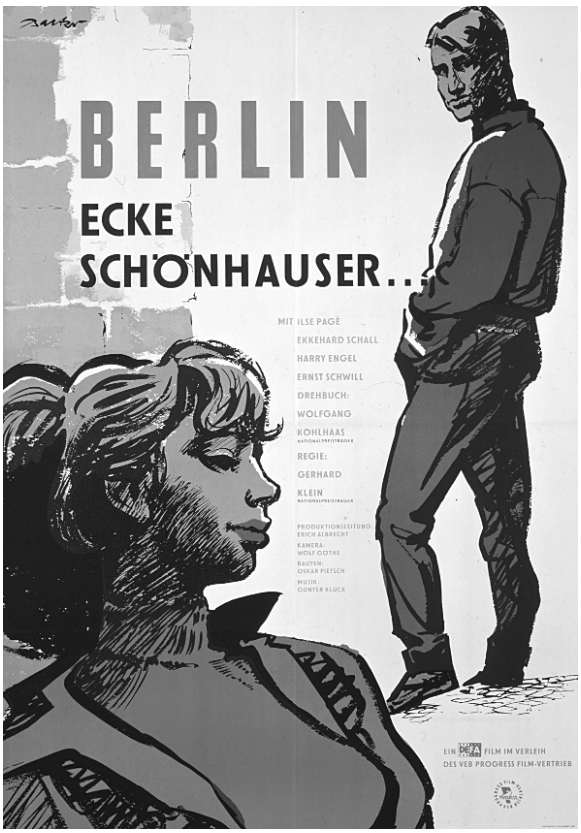
Im Umfeld des Berliner Arbeitermilieus in den letzten Jahren der Weimarer Republik erzählt der Film „Hitlerjunge Quex" die Geschichte des jungen Lehrlings Heini, der sich gegen den Willen seines Vaters für eine Mitgliedschaft in der Hitlerjugend entscheidet. „Hitlerjunge Quex" wirbt für das neue Regime, indem er die sozialen Probleme der Weimarer Republik mit dem Ideal der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft kontrastiert. Das Deutsche Historische Museum bietet in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung eine sechsstündige Filmwerkstatt an, um Schülerinnen und Schüler mit dem Problemfeld nationalsozialistischer Propaganda zu konfrontieren und ihren kritischen Blick im Umgang mit audiovisuellen Quellen zu schärfen. Für die Analyse dramaturgischer und gestalterischer Aspekte des Films wird sowohl filmanalytisch als auch an originalen Exponaten aus der Ständigen Ausstellung des Deutschen Historischen Museums gearbeitet. Arbeitsergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die Frage eines verantwortungsbewussten Umgangs mit dem Erbe des Nationalsozialismus spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 11–13
Dauer:	360 Minuten
Gebühr:	5 € pro Schüler

Film aus dem Giftschrank – „Triumph des Willens" und der Dokumentarfilm im Nationalsozialismus

Was hat es mit dieser doppelten Inszenierung auf sich? Wie gestaltet der Film eine Ikonografie Hitlers und der deutschen Volksgemeinschaft? Wie wird in „Triumph des Willens" das politische Ereignis des Parteitags in ein emotionales, sinnliches Erlebnis übersetzt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die sechsstündige Filmwerkstatt „Triumph des Willens", welche die Sichtung des Films im Auditorium des Deutschen Historischen Museums, zwei längere Gruppenarbeitsphasen und eine gemeinsame Diskussion der Ergebnisse einschließt. Im Zentrum der Gruppenarbeit steht die Bearbeitung von Arbeitsaufgaben anhand kurzer Filmausschnitte und vor Ausstellungsexponaten. Fragen nach der Inszenierung der Veranstaltungsorte, der Gestaltung von Zeit und Raum, der Rolle der Filmtechnik für die Inszenierung, den historischen Ereignissen und weiteren Themenkomplexe stehen im Zentrum der Filmanalyse und der Recherche in der Ausstellung.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 11–13
Dauer:	360 Minuten
Gebühr:	5 € pro Schüler



Neu!

Berlin im Film der DDR – „Berlin – Ecke Schönhauser"

Am Beispiel des DEFA-Klassikers „Berlin – Ecke Schönhauser" (DDR 1957, Regie: Gerhard Klein) problematisiert die Filmwerkstatt das Spannungsverhältnis zwischen DDR-Staatsapparat, Propaganda und Alltagsleben im Berlin der 1950er Jahre. Der Film porträtiert Jugendkultur als Gegenbewegung zu staatlich diktierten Vorbildern und Verhaltensweisen.
Die Schülerinnen und Schüler untersuchen anhand verschiedener Filmsequenzen zentrale Aspekte filmischer Erzähl- und Wirkungsweisen. Sie setzen sich mit Exponaten auseinander, um die kontextuellen Bezüge zwischen Film und DDR-Geschichte im Museum herauszuarbeiten.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 10–13
Dauer:	360 Minuten
Gebühr:	5 € pro Schüler

Neu!

Friedliche Revolution und Umbruch 1989/90 – Die deutsche Einheit und ihre Folgen im Dokumentarfilm

Anhand des Dokumentarfilms Große Weite Welt (D 1997) von Andreas Voigt setzen sich die Schüler mit den Themen Friedliche Revolution und Wiedervereinigung sowie deren Folgen auseinander. Große Weite Welt folgt einer Reihe von Personen und Personengruppen von den Ereignissen in Leipzig im Herbst 1989 bis ins Jahr 1997 und dokumentiert die Veränderungen ihrer jeweiligen Lebenssituation anhand von Interviews.
Nach der Sichtung des kompletten Films untersuchen die Schüler in Kleingruppen die filmischen Mittel des Genres Langzeitdokumentation und die Möglichkeiten des Mediums Film, Zeitgeschichte zu dokumentieren. Im Anschluss erarbeiten sich die Schülergruppen in der Dauerausstellung die historischen Hintergründe zum Inhalt des Films und stellen sich die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer kurzen Präsentation mit anschließender Diskussion vor.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 11–13
Dauer:	360 Minuten
Gebühr:	5 € pro Schüler

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESCHICHTE

Zur deutsch-französischen Geschichte bieten wir Themenführungen sowie eine Geschichtswerkstatt in deutscher und französischer Sprache an. Bei den dialogisch durchgeführten Themenführungen und insbesondere bei der Geschichtswerkstatt haben die Schüler die Möglichkeit, ihr Sprachvermögen zu erproben.
Diese Formate sind auf die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen und Sprachniveaus ausgerichtet.

- Für deutsche Muttersprachler sind die Führungen auf Französisch bei Zweisprachigkeit, bei Leistungskurs und bei gehobenem Grundkursniveau empfehlenswert.
- Dient der Museumsbesuch als Einstieg in das Thema, ist das Format in der Muttersprache empfehlenswert.
- Zur Vorbereitung des Museumsbesuchs stehen Vokabellisten zur Verfügung.

Le Deutsche Historische Museum propose des visites guidées ainsi qu'un atelier pédagogique en langue française ou allemande. Il invite les participants à découvrir ses collections permanentes sur le thème des relations franco-allemandes à travers l'histoire.
Ce programme s'adapte aux différents niveaux d'âges et de compréhension.

- En allemand le programme s'adresse aux groupes francophones ayant un très bon niveau de connaissance de la langue.
- Si la visite sert comme première approche au sujet une visite en Français est recommandée.
- Pour la préparation de la visite une liste de vocabulaire est mise à disposition.

Führungen

Grands personnages de l'Histoire franco-allemande
Persönlichkeiten der deutsch-französischen Geschichte

Cette visite propose aux élèves de mieux comprendre le pays voisin en découvrant les personnages qui ont marqué cette histoire commune, de Charlemagne à Napoléon Bonaparte. Ils pourront à la fois enrichir leur vocabulaire et leurs connaissances historiques, et en dialoguant avec le guide-conférencier, mettre en pratique ce qu'ils ont appris en classe. Cette méthode interactive leur permettra d'acquérir une expérience pratique de la langue en apprenant notamment à décrire des œuvres d'art à partir d'originaux.

Zielgruppe:	mindestens 4 Jahre Französischunterricht
Dauer:	60 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler

De l'hostilité à l'amitié? Les relations franco-allemandes de 1870/1871 à nos jours
Von der Feindschaft zur Freundschaft? Die deutsch-französischen Beziehungen von 1871 bis heute

De la fondation de l'Empire allemand (1871) au traité de l'Élysée (1963), les relations franco-allemandes ont fortement évolué. Comment les deux « ennemis héritiers » vont-ils devenir des pays partenaires ? Tableaux, documents, affiches et photographies aideront les élèves à comprendre les relations après La Guerre franco-allemande et la Première Guerre mondiale mais nécessaire au lendemain de la Seconde. Les prémices de la réconciliation franco-allemande se feront sentir dès 1951 avec la création de la Communauté européenne du charbon et de l'acier (CECA), première pierre de la construction européenne. La visite s'achèvera avec la signature d'un traité de coopération, le 22 janvier 1963, entre le général de Gaulle et Konrad Adenauer, aboutissement d'un rapprochement amorcé cinq ans auparavant. Les élèves seront ensuite invités à s'exprimer sur l'état actuel de cette amitié franco-allemande.

Zielgruppe:	mindestens 6 Jahre Französischunterricht
Dauer:	90 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler

Guerre et Paix – Histoire franco-allemande de la Révolution française à la Première Guerre mondiale
Krieg und Frieden – Deutsch-französische Geschichte von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg

Cette visite thématique a pour objectif d'emmener les élèves sur les traces de la rivalité franco-allemande de 1789 à 1918. Cette période, qui voit naître la notion d'« ennemi héréditaire », est marquée par de nombreux conflits entre les deux pays. Le musée propose de décliner ce parcours en quatre chapitres : la Révolution française et ses conséquences en Allemagne ; les mouvements révolutionnaires de 1848 ; la guerre franco-allemande (1870-1871) ; la Première Guerre mondiale. Guerre et Paix invite les groupes à découvrir les nombreuses pièces uniques du musée qui témoignent de cette histoire franco-allemande.

Zielgruppe:	mindestens 6 Jahre Französischunterricht
Dauer:	90 Minuten
Gebühr:	1 € pro Schüler

Geschichtswerkstätten

Atelier pédagogique : De l'hostilité à l'amitié? Les relations franco-allemandes de 1870/1871 à nos jours
Von der Feindschaft zur Freundschaft? Die deutsch-französischen Beziehungen von 1870/1871 bis heute

Cet atelier pédagogique analyse l'évolution historique et en même temps l'actualité des relations franco-allemandes de la fondation de l'Empire allemand (1871) à nos jours.

Cet atelier pédagogique se divise en deux parties: Module n°1: Perspectives historiques (4 h)
Module n°2: L'actualité (2 h)

Dans le module n°1 les élèves travaillent sur les perspectives historiques des différents protagonistes à partir de différentes sources. Pour cela il y a six groupes de travail:

1. La guerre franco-allemande 1870/1871
2. La Première Guerre mondiale et le Traité de Versailles
3. La République de Weimar
4. La France sous l'occupation allemande de 1940 à 1944
5. Les relations franco-allemandes de 1944 à 1949
6. Les relations franco-allemandes après 1949

Neu!

Des courtes présentations des résultats de travail donnent à la fin un panorama historique des relations franco-allemandes et constituent la base pour une discussion finale.

Sur la base des faits historique du module n°1 nous proposons le module n°2 qui demande une préparation pendant le cours : Les élèves emmènent des objets personnels (de la famille, de la vie quotidienne), des interviews courts avec de la famille, des actualités des journaux etc. et les mettent en relation avec des objets de la collection permanente du Deutsche Historische Museum. Ainsi ils découvrent leur rôle individuel en tant que acteur dans les relations franco-allemandes.

Zielgruppe:	Jugendliche von 15-20 Jahren
Dauer:	Modul 1: 240 Minuten
	Modul 2: 120 Minuten (und Vorbereitung in der Schule)
Gebühr:	Modul 1: 4 € pro Schüler
	Modul 2: 4 € pro Schüler

Besuchergruppen und **Privatpersonen** können Führungen zu folgenden Themen buchen:

1. Überblicksführung: Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen
2. Von der Römerzeit bis zum Dreißigjährigen Krieg (1. Jh. v. Chr.–1650)
3. Vom Absolutismus bis zur Aufklärung (1650–1789)
4. Von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg (1789–1918)
5. Von der Weimarer Republik bis zum NS-Regime (1918–1945)
6. Vom geteilten Deutschland bis zur Wiedervereinigung (1945–1994)

Bei Bedarf stehen für den Ausstellungsbesuch Klappstühle und Rollstühle zur Verfügung.

Dauer:	90 Minuten (Überblicksführung), 60 Minuten (Epochenführungen)
Gebühr:	75 € pro Gruppe, zzgl. Eintritt
Gruppengröße:	30 Personen

INTERGRATIONS- UND ELTERNKURSE

Das Deutsche Historische Museum möchte Zuwanderinnen und Zuwanderer in **Integrations- und Elternkursen** bei der Beschäftigung mit landeskundlichen Themen wie Politik, Kultur und Geschichte Deutschlands unterstützen und bietet dazu ein auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Kurse abgestimmtes Programm von Führungen und Geschichtswerkstätten an.
Neben den hier aufgeführten Angeboten eigenen sich auch die auf Seite 5ff. genannten Themen für einen Einstieg in die Auseinandersetzung mit deutscher und europäischer Geschichte.

Teilnehmerinnen eines Elternkurses erkunden in der Geschichswerkstatt **„In Deutschland – Staatsbürger sein"** mit Hilfe des Begleitmaterials die Zeit der Weimarer Republik.

Themenführung für Orientierungskurse

Diese Themenführung richtet sich insbesondere an Gruppen, die aus zeitlichen oder anderen Gründen das Angebot der Geschichtswerkstatt für Orientierungskurse nicht nutzen möchten. In der Themenführung lernen die Teilnehmer des Kurses die wichtigsten Merkmale, Umbrüche und Kontinuitäten der Epochen der deutschen Geschichte zwischen 1933 und 1990 kennen. Die Stationen der Themenführung sind den im Rahmencurriculum für einen bundesweiten Orientierungskurs genannten Lernzielen entsprechend ausgewählt. Die originalen Exponate in der Ausstellung des DHM machen die historischen Ereignisse und ihre Bedeutung dabei besonders deutlich und nachvollziehbar. Die Themenführung kann auch in Ergänzung zur Geschichtswerkstatt für die dort nicht einbezogenen Jahre 1950–1990 gebucht werden und zeitlich reduziert stattfinden.

Zielgruppe:	Orientierungs- und Integrationskurse mit Sprachniveau A2
Dauer:	90 Minuten
Gebühr:	1 € pro Teilnehmer (Bitte Fördernachweis des BAMF vorlegen!)

Geschichtswerkstatt für Orientierungskurse – Nationalsozialismus und Nachkriegszeit (1933–1949)

Die vierstündige Geschichtswerkstatt ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Orientierungskursen, sich in der Ständigen Ausstellung des Deutschen Historischen Museums grundlegende Kenntnisse zu den Jahren 1933 bis 1949 anzueignen. Sie ist in drei Abschnitte unterteilt. Am Anfang der Geschichtswerkstatt werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer kurzen Führung grundlegende historische Informationen anhand ausgewählter Objekte vermittelt. Danach erschließen sie sich mit Hilfe eines Arbeitsbogens wichtige Aspekte der Jahre 1933 bis 1949 in Auseinandersetzung mit Exponaten und Originalzeugnissen. Die Arbeit erfolgt in vier Kleingruppen. Die Aufteilung der Gruppen sollte bereits in einer vorangehenden Stunde des Orientierungskurses erfolgen. Die Aufgabenstellungen bereiten auf die Fragen des Orientierungskurstestes vor.
Nach der Arbeit in der Ausstellung und einer kurzen Pause werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen gemeinsam präsentiert und ausgewertet.
Der Arbeitsbogen orientiert sich an den Sprachkenntnissen von Zuwanderern und setzt mindestens das Sprachniveau A2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen voraus. Dennoch empfehlen wir, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Wörterbuch mit in die Ausstellung nehmen.
Weitere Hinweise für Kursleiterinnen und Kursleiter sowie das Begleitmaterial finden Sie auf unserer Internetseite:
www.dhm.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung/staendige-ausstellung/lehrer.html#integrationskurse

Zielgruppe:	Orientierungs- und Integrationskurse mit Sprachniveau A2
Dauer:	240 Minuten
Gebühr:	1 € pro Teilnehmer. (Bitte Fördernachweis des BAMF vorlegen!)

Geschichtswerkstatt „In Deutschland – Staatsbürger sein"

Die Geschichtswerkstatt richtet sich in erster Linie an Zuwanderer, die dauerhaft in Deutschland leben oder sich auf die Einbürgerung vorbereiten. In der Geschichtswerkstatt werden jedoch nicht nur Themen des Einbürgerungstests erläutert, sondern grundsätzliche Fragen an die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts formuliert: Wer ist eigentlich deutsch? Wo liegt Deutschland und wie entstand der deutsche Staat? Wofür gingen Menschen in Deutschland auf Barrikaden? Wie entwickelten sich in Deutschland Freiheits- und Bürgerrechte und wer konnte sie in Anspruch nehmen?
Nach einer kurzen Führung setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten auseinander. Nach einer Pause werden die Ergebnisse bei einem weiteren Rundgang zusammengeführt, indem jede Gruppe ein Objekt ihrer Wahl vorstellt.
Für Elternkurse wird die Geschichtswerkstatt mit zwei zusammenhängenden Terminen angeboten. Auf Wunsch bieten wir einen dritten gemeinsamen Termin an, zu dem die Teilnehmer ihrer Familie die Ergebnisse der Geschichtswerkstatt präsentieren können. (Der Eintritt für Familienmitglieder ist an diesem Tag kostenfrei.)
In der Geschichtswerkstatt erhalten die Teilnehmer ein Arbeitsmaterial, das auf die Sprachkenntnisse von Zuwanderern abgestimmt ist und mindestens das Sprachniveau A2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen voraussetzt. Zusätzlich empfehlen wir die Mitnahme eines Wörterbuchs.
Weitere Hinweise für Kursleiterinnen und Kursleiter, das Begleitmaterial sowie Material für eine Entlastungsstunde zur Vorbereitung auf den Museumsbesuch finden Sie auf unserer Internetseite:
www.dhm.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung/staendige-ausstellung/lehrer.html#integrationskurse

Zielgruppe:	Integrations- und Elternkurse mit Sprachniveau A2
Dauer:	180 Minuten zzgl. Pause | 2 Termine à 120 Minuten
Gebühr:	1 € pro Teilnehmer. (Bitte einen Nachweis des Kursträgers vorlegen!)

BUNDESWEHR

Deutsche Geschichte zwischen Krieg und Frieden

Neben unseren einstündigen Epochenführungen, die mit dem Schwerpunkt „Konflikte und Konfliktbewältigung" gebucht werden können, bieten wir Ihnen im Kontext des Projektes „Kultur für Kasernen" ein spezielles Führungsangebot mit sowohl militär- als auch kulturgeschichtlichem Schwerpunkt an, das auf die Lehrinhalte der politischen Bildung hin ausgerichtet ist.
Diese Themenführung bietet in 90 Minuten einen Überblick über Militärgeschichte vom späten Mittelalter bis in die Neuzeit. Gezeigt werden sowohl Konflikte und ihre Lösungen, als auch die soziale Integration und Wahrnehmung des Militärs in der Zivilgesellschaft.

Dauer:	90 Minuten
Gebühr:	75 €; Eintritt für Bundeswehrgruppen frei.

BARRIEREFREIE ANGEBOTE

Das Deutsche Historische Museum ist in beiden Häusern – im Zeughaus und in der Ausstellungshalle von I. M. Pei – barrierefrei zugänglich. Dies gilt sowohl für die Ausstellungsbereiche als auch für das Zeughauskino und für Servicebereiche wie Kassen, Garderoben, Toiletten, Museumsladen und Café. Darüber hinaus bietet das Museum Führungen für Gehörlose und Schwerhörige sowie Blinde und Sehbehinderte an:

Führungen in Gebärdensprache

Der Gehörlosenverband Berlin bietet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Museum erstmalig eine barrierefreie Führung in Gebärdensprache für gehörlose und schwerhörige Menschen durch zweitausend Jahre deutscher und europäischer Geschichte an. Die Führung verbindet visuelle Information mit der Möglichkeit zur Diskussion.
Dieses Angebot steht in internationaler Gebärdensprache auch Besuchern aus dem Ausland zur Verfügung.

Zielgruppe:	gehörlose und hörgeschädigte Gruppen und Schulklassen
Dauer:	120 Minuten (Überblicksführung) 90 Minuten (Epochenführungen)
Gebühr:	Gruppen: 75 € pauschal für bis zu 15 Teilnehmer, zzgl. Eintritt pro Person, bis 18 Jahre frei Schulklassen: 1 € pro Schüler, Eintritt frei

Führungsbuchungen und Information

Buchungen von Führungsterminen nehmen Sie bitte ausschließlich über die Kontaktadresse des Gehörlosenverbandes vor.
Gehörlosenverband Berlin e. V. | Friedrichstraße 12, 10969 Berlin
F +49 30 2517053 | info@deafberlin.de | www.deafberlin.de

Auf Tuchfühlung mit der Geschichte – Eine Führung für Sehbehinderte und Blinde: Von der Varusschlacht bis zur Reformation

Wann beginnt die Deutsche Geschichte? Damit auch Blinde und Sehbehinderte dieser Frage besser auf den Grund gehen können, bietet das Deutsche Historische Museum eine barrierefreie Führung an, in der ausgewählte Objekte ertastet werden. Die Führung vermittelt einen Einblick in die Entwicklung Deutschlands von der römischen und germanischen Siedlungsgeschichte bis zum Zeitalter der Reformation Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Kombination aus Hören und Berühren ermöglicht es Blinden und Sehbehinderten, sich der deutschen Geschichte auf besondere Art und Weise zu nähern und aktiv an der Diskussion darüber teilzunehmen. Neben den rein historischen Zusammenhängen stehen auch die unterschiedlichen Quellenarten und Materialien im Mittelpunkt der Führung. Das Ertasten ausgewählter Exponate, wie z.B. Rüstungsteile, Kanonen oder Grabsteine, bietet Blinden und Sehbehinderten die Möglichkeit, Informationen über das verwendete Material und dessen Verarbeitung zu bekommen und ist eine einzigartige Möglichkeit mit Geschichte auf Tuchfühlung zu gehen.

Führungsbuchungen und Information

1. Gruppenführungen: freie Terminwahl, bis zu 20 Teilnehmer,
Preise: 75 € Führungspauschale, zzgl. Eintritt pro Person, bis 18 Jahre frei
2. Teilnahme für Einzelbesucher an halbjährlichen Führungsterminen,
fester Termin wird vom DHM bekannt gegeben, Einzelpersonen können sich beim DHM anmelden,
Preise: 4 € Führungsgebühr zzgl. Eintritt pro Person.

Anmeldung beim DHM-Besucherservice unter: fuehrung@dhm.de oder Telefon: 030 20304 - 751

Auf Tuchfühlung mit der Geschichte:
Die Kombination aus Hören und Berühren ermöglicht es Blinden und Sehbehinderten, sich der deutschen Geschichte auf besondere Art und Weise zu nähern und aktiv an der Diskussion darüber teilzunehmen.

KINDER UND FAMILIEN

Jeden **Sonntag um 14 Uhr** wird abwechselnd in der Dauerausstellung und den Sonderausstellungen eine Führung für Kinder und Familien angeboten. Zusätzlich bietet das Museum in den Berliner Schulferien ein Programm mit unterschiedlichen Führungen und Geschichtswerkstätten für Kinder und Jugendliche an. Aktuelle Themen können dem Quartalsprogramm entnommen werden.

Entdeckertaschen

Mit Lupe, Fernglas und Kompass das Museum auf eigene Faust erkunden. Für Kinder ab 8 Jahren bietet das Deutsche Historische Museum 2 Entdeckertaschen zur Erforschung der Dauerausstellung an. Die Kinder gehen entweder auf eine Entdeckungstour durch das 17. und 18. Jahrhundert oder die Zeit der deutschen Teilung. Mit gezielten Aufgabenstellungen werden die Kinder an unterschiedliche Objektarten wie Gemälde, Rüstungen oder Karten, aber auch verschiedene historische Epochen spielerisch herangeführt. Im Entdeckerbuch können die Entdeckungen festgehalten werden.

Pfand für die Tasche:	40 €
Unkostenbeitrag Entdeckerbuch:	1 €

Neu!

Hörführung

Ein Schlitten läutet, Gänse schnattern, Schweine quieken und Geldmünzen klappern – diese Klänge und Töne führen die jungen Besucher auf den mittelalterlichen Markt der Stadt Augsburg. Andere Geräusche wie Kanonendonner, schnaubende Pferde und klirrende Schwerter entführen die Kinder in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges.
Auf einem Rundgang durch die Dauerausstellung im Zeughaus lernen Kinder spannende Originalobjekte kennen und erleben unterhaltsam die Vielfalt des Museums. Sie erfahren dabei auch, wie Ritter, Könige, Bauern und Bürger gelebt haben, warum ein türkisches Zelt im Berliner Museum steht oder auch weshalb preußische Soldaten manchmal so groß wie Basketballspieler waren. Zum Anfassen gibt es ein echtes Kettenhemd und eine Kanonenkugel.
Die von dem beliebten KiKA-Moderator Juri Tetzlaff eingesprochene Hörführung eignet sich für Kinder ab acht Jahren und dauert etwa 60 Minuten.

Leigebühr:	3 €
Familienpaket:	6 €

(bis zu vier Geräte, zwei Erwachsene und zwei Kinder)

Ferienangebot

Das Deutsche Historische Museum bietet sein Familienprogramm während der Berliner Schulferien regelmäßig als öffentliche Veranstaltungen an. Termine und weitere Informationen zu diesem Angebot finden Sie im Internet unter:
www.dhm.de/news/#kinderprogramm

Kinder entdecken in der Dauerausstellung die Lebenswelt des **Mittelalters** und malen ihr Lieblingsmotiv aus den Augsburger Monatsbildern.

Führungen

Ritter, Burgen und Turniere

Wie lebte es sich als Ritter vor vielen hundert Jahren? Wie schwer ist eine Ritterrüstung? Und wie konnten sich Menschen darin bewegen? Kinder ab fünf Jahren begegnen in „Ritter, Burgen und Turniere" der Welt des Mittelalters und können selbst einmal eine Kettenhaube aufsetzen und ein Ritterschwert in die Hand nehmen.

Zielgruppe:	Kinder von 5 bis 10 Jahren und Familien
Dauer:	60 | 120 Minuten
Gebühr:	15 € | 25 € Gruppenpreis, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei
Gruppengröße:	bis zu 10 Personen

Deutsche Geschichte rückwärts

Hier wird die Zeit sprichwörtlich zurückgedreht: Die Führung beginnt bei einem Mauerstück und endet in der Zeit der Goldenen Zwanziger. Beim Betrachten von VW-Käfer oder Trabi, beim Auspacken eines Westpakets oder beim Puzzeln von Besatzungszonen erfahren Kinder vom Alltag in den Zeiten, als ihre Eltern, Großeltern und Urgroßeltern selbst noch Kinder waren.

Zielgruppe:	Kinder von 8 bis 12 Jahren und Familien
Dauer:	90 Minuten
Gebühr:	15 € Gruppenpreis, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei
Gruppengröße:	bis zu 10 Personen

Neu!

Wir sammeln Dinge. Was sammelt ein Museum?

Warum sammelt ein Museum Dinge von früher? Was können uns diese Gegenstände über das Leben der Menschen erzählen? Wie werden diese Dinge aufbewahrt? Die Kinder begeben sich auf eine Entdeckungsreise durch das 18. und 19. Jahrhundert und erforschen originale Ausstellungsstücke. An Spielstationen können sie selbst aktiv werden und die Vergangenheit ertasten.

Zielgruppe: Kinder von 5 bis 7 Jahren und Familien
Dauer: 90 Minuten
Gebühr: 15 € Gruppenpreis, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei
Gruppengröße: bis zu 10 Personen

Neu!

Auf Lillys Spuren. Ein historisch-literarischer Rundgang durch die DDR.

Wie war das Leben in Deutschland als eure Eltern so alt waren wie ihr heute? Wie lebte man in der Deutschen Demokratischen Republik? Anhand von Auszügen aus dem Kinder- und Jugendroman „Lilly unter den Linden" begeben sich die Besucherinnen und Besucher auf eine historische Spurensuche durch die Dauerausstellung und erkunden an verschiedenen spielerischen Stationen den Lebensalltag in der DDR.

Zielgruppe: Kinder von 8 bis 12 Jahren
Dauer: 90 Minuten
Gebühr: 15 € Gruppenpreis, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei

Neu!

Hitler und das rosa Kaninchen

Bei diesem literarischen Rundgang werden anhand ausgewählter Passagen des Kinderbuchs „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl" von Judith Kerr Kindern ab zehn Jahren altersgerecht Objekte erläutert und Hintergrundwissen zur Geschichte Berlins im Nationalsozialismus vermittelt. Darüber hinaus werden die Aspekte: Was macht ein Museum? Was ist Demokratie? Was ist Diktatur? thematisiert.

Zielgruppe: Kinder von 10 bis 14 Jahren
Dauer: 90 Minuten
Gebühr: 15 € Gruppenpreis, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei

Kindergeburtstag im Museum

Das Deutsche Historische Museum bietet in den Räumen seiner Dauerausstellung ein Entdeckerprogramm für Kindergeburtstagsgruppen an. Während des Rundgangs zum Thema „Ritter, Burgen und Turniere" lernen das Geburtstagskind und seine Gäste Handschriften aus dem Mittelalter, ein Burgenmodell und eine Ritterrüstung kennen. Sie können das Gewicht eines Kettenhemdes und eines Schwertes erproben und eine Kettenhaube überziehen. Das entdeckende Lernen wird durch die Kreativität der Kinder ergänzt: Alle Teilnehmer basteln eine mittelalterliche Krone nach historischem Vorbild und zeichnen ihr Lieblingsmotiv aus den Augsburger Monatsbildern.

Zielgruppe: Kinder von 5 bis 10 Jahren und ihre Freunde
Dauer: ca. 150 min (inkl. ca. 30 Minuten Pause)
Gebühr: 90 € pauschal, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei
Gruppengröße: bis zu 12 Kinder und 2 Erwachsene

Geschichtswerkstätten

„Die Schreibwerkstatt" – Von den antiken Anfängen bis zum mittelalterlichen Buchschreiben

Gemeinsam lernen wir den Prozess der mittelalterlichen Buchherstellung und die faszinierende Welt mittelalterlicher Schriftstücke kennen. Spannende Originalobjekte rund um das Thema Schreiben stehen beim Rundgang durch die Dauerausstellung im Mittelpunkt. Anschließend können alle Kinder ihr Talent für das Schreiben mittelalterlicher Schrifttypen erproben und mit Kalligrafiestiften so schreiben, wie es schon die Mönche im Mittelalter taten.

Zielgruppe: Kinder von 8 bis 12 Jahren und Familien
Dauer: 120 Minuten
Gebühr: 25 € Gruppenpreis, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei
Gruppengröße: bis zu 10 Personen

Spuren der Vergangenheit

Neu!

Wie schreibt man Geschichte? Wie arbeiten die Wissenschaftler im Museum? Anhand des Nachlasses erforschen die Kinder das Leben von Eva Martha Gertrud Wegener, geb. Wundtke. Bei dem anschließenden Rundgang durch die Dauerausstellung werden einzelne Stationen ihres Lebens in die abwechslungsreiche deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts eingeordnet.

Zielgruppe: Kinder von 8 bis 12 Jahren und Familien
Dauer: 120 Minuten
Gebühr: 25 € Gruppenpreis, zzgl. Eintritt, bis 18 Jahre frei
Gruppengröße: bis zu 10 Personen

Gewichtsprobe mit Kettenhaube und Schwert in der Führung **Ritter, Burgen und Turniere**.

Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums zum Berliner Themenjahr „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933 – 1938 – 1945"

bis 10. November 2013

Die Ausstellung „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938" ist der Beitrag des Deutschen Historischen Museums zum gleichnamigen Themenjahr der Stadt Berlin. Sie erinnert an die nationalsozialistische Machtübernahme 1933 und an das Novemberpogrom von 1938. Die Ausstellung vereint über vierzig Projekte von Museen und Gedenkstätten, privaten Vereinen und Initiativen, die sich in Ausstellungen, temporären Kunstprojekten, Theateraufführungen, Lesungen, Filmprojekten oder Hörführungen mit der Geschichte Berlins im Nationalsozialismus auseinandersetzen. Gemeinsam dokumentieren sie die verheerenden Auswirkungen der NS-Diktatur auf das Leben in der Großstadt.

Informationen zu Führungen und Geschichtswerkstätten finden Sie im Internet unter:
www.dhm.de/ausstellungen/zerstoerte-vielfalt/

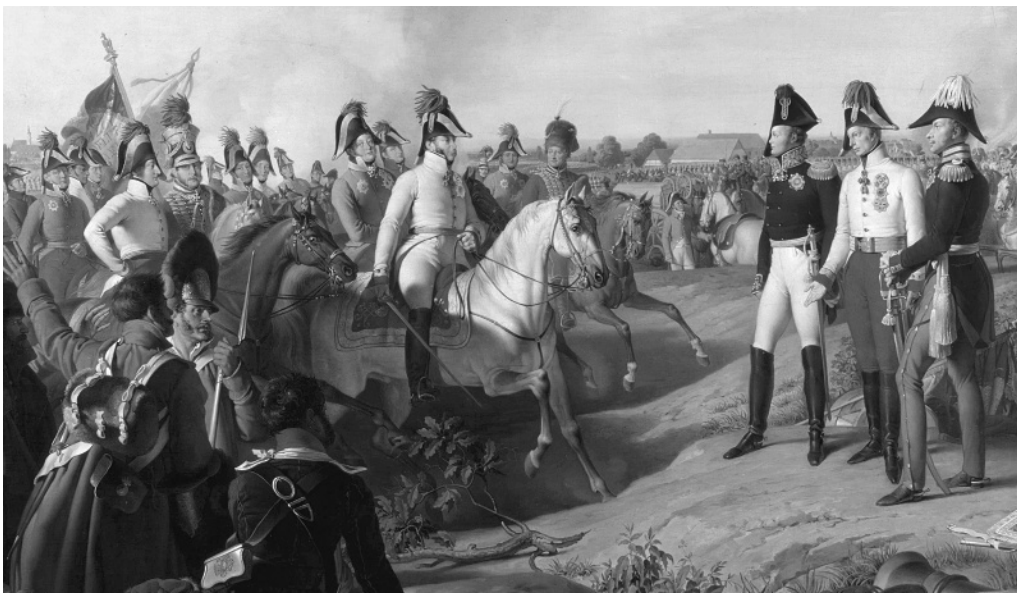
bis 8. Dezember 2013

Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956

Eine Ausstellung der Gesellschaft „Memorial", Moskau und der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Kooperation mit der Stiftung Schloss Neuhardenberg, im Deutschen Historischen Museum. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Die Ausstellung präsentiert Spuren und Zeugnisse des sowjetischen Lagersystems, die die Menschenrechtsorganisation „Memorial" seit den 1980er Jahren aus der gesamten ehemaligen Sowjetunion zusammengetragen hat. Sie stellt sich dabei der zentralen Frage, wie sich die Dimensionen des Gulag, von Zeitgenossen bereits als „Quintessenz" sowjetischer Gewaltherrschaft beschrieben, begreifen lassen. Die Stimmen von Zeitzeugen und die Biografien ehemaliger Häftlinge begleiten den Besucher bei der Erkundung dieses fernen Archipels und schaffen ein Panorama des sowjetischen Lagersystems. Objekte aus dem Bestand von „Memorial" lassen den Lageralltag der Häftlinge gegenständlich werden: etwa ein selbstgenähtes Brotsäckchen, ein zerschlissenes Kleid oder eine metallene Totenmarke.

Informationen zu Führungen und Geschichtswerkstätten finden Sie im Internet unter:
www.dhm.de/ausstellungen/gulag/



bis 16. Februar 2014

1813 – Auf dem Schlachtfeld bei Leipzig

Ein Rundgang durch das Gemälde „Siegesmeldung" von Johann Peter Krafft

Die Völkerschlacht bei Leipzig brachte am 19. Oktober 1813 nicht nur den Sieg der Verbündeten Österreich, Preußen, Russland und Schweden über Napoleon. Sie war mit weit über 500.000 Soldaten sowie mehr als 90.000 Toten und Verwundeten auch eine der größten und blutigsten Schlachten der europäischen Geschichte. Ihr 200. Jahrestag gibt Anlass, verschiedene Aspekte dieser bedeutenden europäischen Schlacht anhand des Gemäldes „Siegesmeldung nach der Schlacht bei Leipzig" von Johann Peter Krafft zu beleuchten. Die Einzelszenen des Gemäldes werden dafür fotomechanisch vergrößert, hintereinander in den Ausstellungsraum gestellt und können wie ein begehbares Papiertheater vom Publikum „erwandert" werden.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen das Ereignis und die abgebildeten Personen selbst: Wer waren die Protagonisten? Wer kämpfte gegen wen? Warum wird die militärische Auseinandersetzung Völkerschlacht genannt? Wer waren die kämpfenden Soldaten und warum nahmen sie an der Schlacht teil? Welches Kriegsgerät fand Verwendung und war es kriegsentscheidend? Der historische Kontext rund um die Napoleonischen Kriege und die Befreiungskriege wird dabei ebenso beleuchtet wie die Erinnerungskultur, die sowohl patriotische als auch nationale Gefühle bediente. Ein Ausblick beschäftigt sich mit den unmittelbaren und langfristigen Folgen für Deutschland und Europa, die mit dem Wiener Kongress, der territorialen Neuordnung, den enttäuschten nationalen Hoffnungen und dem Zeitalter der Restauration umschrieben werden können.

Informationen zu Führungen und Geschichtswerkstätten finden Sie im Internet unter:
www.dhm.de/ausstellungen/auf-dem-schlachtfeld-bei-leipzig/

Kombinationsführungen für Schulklassen

Eine Führung in der Sonderausstellung „1813 – Auf dem Schlachtfeld bei Leipzig" wird durch eine Führung in der Dauerausstellung ergänzt. Die Dauerausstellung eröffnet die Möglichkeit, die Thematik napoleonische Feldzüge, Reformen in den deutschen Staaten sowie Befreiungskriege und Wiener Kongress vertiefend zu behandeln und so die Geschehnisse von Leipzig in einen weiteren Kontext zu stellen.

Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 7–13
Dauer:	120 Minuten
Gebühr:	2 € pro Schüler

ab 25. Oktober 2013

Leben nach Luther.
Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses

Das evangelische Pfarrhaus, über die Jahrhunderte hinweg Identität stiftendes Zentrum des Protestantismus, befindet sich im Umbau. Neue Arbeitsmodelle, pluralisierte Lebensformen, schrumpfende Gemeinden und veränderter Religionsvollzug stellen das „Pfarrhaus" – Beruf, Berufung und Lebensform – vor große Herausforderungen.

Das „klassische" Pfarrhaus ist nur noch eine von vielen Möglichkeiten zu leben, zu wirken und eine Gemeinde zu leiten. Damit ist – nach dem Niedergang der europäischen Institution des Klosters seit dem 16. Jahrhundert – heute eine der kulturprägendsten Bildungsinstitutionen in Deutschland und weltweit von einer existenziellen Umformung erfasst und vor ganz neue Herausforderungen gestellt.

Angesichts dieser Gegenwartssituation richtet die Ausstellung den Blick zurück in die Vergangenheit. Sie betrachtet Anfänge, Entwicklung und Veränderungen des evangelischen Pfarrhauses bis zur heutigen Situation. Dabei wird die traditionsreiche und bedeutsame Institution des Pfarrhauses in ihrer Verschränkung mit der deutschen Geschichte und in ihrer Bedeutsamkeit für diese herausgearbeitet. Als ein deutscher Erinnerungsort wird das evangelische Pfarrhaus in der Ausstellung darüber hinaus in einen europäischen Vergleichsrahmen gestellt.

Informationen zu Führungen und Geschichtswerkstätten finden Sie im Internet unter:
www.dhm.de/ausstellungen/pfarrhaus/

ab 21. März 2014

Farbe für die Republik – Fotoreportagen aus dem Alltagsleben der DDR

Die Ausstellung präsentiert noch nie gezeigte Farbfotografien der beiden DDR-Bildjournalisten Martin Schmidt (geb. 1925) und Kurt Schwarzer (1927–2012) aus dem Bestand des Deutschen Historischen Museums. Ihr fotografisches Werk beeindruckt durch Qualität und Vielfalt und umfasst ein breites Themenspektrum aus vier Jahrzehnten DDR. Die beiden umfangreichen Negativbestände enthalten zahlreiche Farbaufnahmen, von denen rund 200 Fotografien für die Ausstellung ausgewählt wurden.

Martin Schmidt und Kurt Schwarzer gehörten als freischaffende Bildjournalisten zu einer seltenen Berufsgruppe in der DDR: Ihre Reportagen und Bildserien entstanden im Auftrag verschiedener Zeitschriften, darunter auch Magazine der DDR-Auslandspropaganda. Werbefotos für Betriebe, Produkte, Messen und Kochbücher belegen die Breite ihres Schaffens. Mit der Kamera besuchten sie Betriebe und LPGs, Kindergärten und Altersheime, berichteten vom Leben der Frauen in der DDR und dokumentierten das moderne Berlin. Ihrem Auftrag entsprechend – die positive Darstellung der DDR nach innen und außen – zeigen die Aufnahmen ausschließlich Facetten eines erfüllten Arbeits- und Lebensalltags im Sozialismus.

Diese Gebrauchsfotografie wird nun zum ersten Mal in einer Ausstellung ausführlich gewürdigt, wobei Fragen nach ihrer Entstehungs- und Wirkungsgeschichte im Mittelpunkt der Präsentation stehen: Wer waren die Auftraggeber, unter welchen Bedingungen entstanden die Bilder, in welchem Zusammenhang erschienen sie? Welche Informationen über das Leben in der DDR transportierten die Fotografien damals, und wie sehen wir sie heute? Zeitschriften und andere Publikationen ergänzen in der Ausstellung die Fotoarbeiten, die damit wieder in ihrem ursprünglichen Kontext betrachtet werden können.

Informationen zu Führungen und Geschichtswerkstätten finden Sie im Internet unter:
www.dhm.de/ausstellungen/die-ddr-in-farbe/

Begleitend zur Dauerausstellung ist ein reich illustrierter **Museumsführer** in deutscher und englischer Sprache erschienen. (10 €)
Außerdem präsentiert ein **Ausstellungskatalog** mit rund 500 Objekten eine Auswahl der bedeutendsten Exponate der Ausstellung in fast durchgängig farbigen Abbildungen. Ausgehend von ihrem Zeugnischarakter werden die Objekte mit kurzen Erläuterungen vorgestellt und im Rahmen übergreifender Epochentexte in ihrem historischen Kontext verortet. (28 €)
Beide Publikationen können wie auch viele andere Kataloge und begleitende Literatur im Museumsshop des Zeughauses oder der Ausstellungshalle erworben werden.
Eine Onlinebestellung ist möglich unter www.dhm.de/index.php
Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an Frau Feldt: verkauf@dhm.de

Museumspädagogische Begleithefte

Vom Mittelalter in die Neuzeit

Europas Juden im Mittelalter	6 €
Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962–1806	8 €
Novos Mundos: Portugal und das Zeitalter der Entdeckungen	8 €
Zuwanderungsland Deutschland: Migrationen 1500–2005	9 €
„Die kleinen Leute" – Spuren in der deutschen Geschichte	10 €

Vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Das lange 19. Jahrhundert	10 €
Sicher arbeiten – 125 Jahre gesetzliche Unfallversicherung in Deutschland 1885–2010	6 €
Fremde? Bilder von den „Anderen" in Deutschland und Frankreich 1871	8 €
Weimarer Republik und NS-Regime	10 €
Hitler und die Deutschen – Volksgemeinschaft und Verbrechen	8 €
Flucht, Vertreibung, Integration	8 €
Der Erste Weltkrieg 1914–1918 *(erscheint im Oktober 2013)*	*ca.* 6 €

Des Weiteren stehen Ihnen verschiedene **Lernmaterialien** zur Verfügung:

Spurensuche. Eine Zeitreise mit Bonifax ins Jahr 1000.
Eine Publikation für Leserinnen und Leser ab 9 Jahren. (10 €)
Wer war Prinzessin Europa? Wie lebte man vor 1000 Jahren in einem Burgwall? Was wurde gemacht, wenn jemand krank wurde?
Bonifax begleitet alle lesenden Entdeckungsfreudigen auf einer Zeitreise ins Jahr 1000. Er berichtet von seinen Reisen, dem Leben in seinem Dorf und der besonderen Wirkung einer Bärenklaue. Zusätzlich zu den Texten entführen zahlreiche Illustrationen und ein Quiz die Neugierigen in eine vergangene Epoche.

Hip-Hop, Cola, Grundgesetz – eine Zeitreise für Kinder durch 50 Jahre deutscher Geschichte (1949–1999), Berlin 2000.
CD-ROM, DHM. (19,80 €)
Sechs verschiedene Spiele entführen die Kinder in die Zeit zwischen 1949 und 1999. Wie sah Deutschland in den einzelnen Jahrzehnten aus? Welche Musik hörten die eigenen Eltern und Großeltern? Welche Bilder wurden im Fernsehen gezeigt? Antworten geben Tondokumente, Fotografien, Videofilme, Landkarten. Mit einem Raumschiff können sich die Spieler auf eine spannende Zeitreise begeben.

Eine Onlinebestellung ist möglich unter www.dhm.de/index.php
Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an Frau Feldt: verkauf@dhm.de

Kataloge zu Sonderausstellungen

1813 – Auf dem Schlachtfeld bei Leipzig. Ein Rundgang durch das Gemälde "Siegesmeldung" von Johann Peter Krafft, hrsg. von der Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin 2013.

Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956, hrsg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora und der Gesellschaft Memorial, Weimar 2012.

Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933-1938-1945. Eine Stadt erinnert sich, hrsg. Moritz van Dülmen, Wolf Kühnelt, Bjoern Weigel, Berlin 2013.

Im Atelier der Geschichte. Aus der Gemäldesammlung des Deutschen Historischen Museums bis 1914, hrsg. von der Stiftung Deutsches Historisches Museum, Dresden 2012.

Hitler und die Deutschen, Volksgemeinschaft und Verbrechen, hrsg. von Hans-Ulrich Thamer und Simone Erpel, Deutsches Historisches Museum, Dresden 2010.

Burg und Herrschaft, hrsg. von Rainer Atzbach u. a., Deutsches Historisches Museum, Dresden 2010.

Fremde? Bilder von den "Anderen" in Deutschland und Frankreich seit 1871, hrsg. von Maike Bartsch und Rosmarie Beier- de Haan, Deutsches Historisches Museum, Dresden 2009.

Deutsche und Polen – 1.9.39, Abgründe und Hoffnungen, hrsg. von Burkhard Asmuss, Deutsches Historisches Museum, Dresden 2009.

Die Sprache Deutsch, hrsg. von Heidemarie Anderlik und Katja Kaiser, Deutsches Historisches Museum, Dresden 2009.

Arthur Szyk – Bilder gegen den Nationalsozialismus und Terror, hrsg. von Katja Widmann und Johannes Zechner, Deutsches Historisches Museum, Berlin 2008.

In der Dauerausstellung

Mit Hilfe von **PC-Stationen** kann auf eine Vielzahl historischer Themenschwerpunkte schnell und interaktiv zugegriffen werden. In Form von verschiedenen Anwendungen wie interaktiven Karten, Filmanimationen und Glossaren werden weiterführende Informationen angeboten.

Multimedia-Applikationen bieten ausführliche historische Darstellungen an, die sich beispielsweise den Burgen des Mittelalters, den Teilungen Polens oder der Nationalversammlung in der Paulskirche 1848 widmen. Ein Erzähler führt durch die Kapitel; jederzeit sind vertiefende Informationen abrufbar.

Die **Multivision** bietet einen Überblick über die Leitlinien der Ausstellung. Die wichtigsten historischen Ereignisse und Entwicklungen, die Deutschland und Europa prägten, werden in einer filmischen Zusammenschau beleuchtet und knapp erklärt.

Die umfangreiche und facettenreiche Dauerausstellung kann nur einen Bruchteil der wertvollen und raren Sammlungsobjekte aus dem Gesamtbestand des Museums zeigen. Der Einsatz von multimedialen Einheiten vergrößert die Ausstellungsfläche virtuell und ermöglicht einen Zugang zu fragilen und gefährdeten Exponaten.

LeMO – Lebendiges virtuelles Museum Online

Das Fraunhofer Institut für Software und Systemtechnik, das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und das Deutsche Historische Museum präsentieren gemeinsam im Internet deutsche Geschichte von der Gründung des Deutschen Reichs 1871 bis zur Gegenwart: Beim virtuellen Gang durch rund 150 Jahre werden Informationstexte sowie Film- und Tondokumente mit den musealen Objektbeständen verknüpft und vermitteln so ein umfassendes Bild von Geschichte. Ab 31.05.2014 wird sich LeMO in neuer Form präsentieren. Monatlich wird dieses Informationsprogramm von durchschnittlich 700 000 Lesern konsultiert.
www.dhm.de/lemo

Arbeitsmaterial für Integrations- und Elternkurse

Die für Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlosen Begleitmaterialien zur „Geschichtswerkstatt für Orientierungskurse" und zur Geschichtswerkstatt „In Deutschland – Staatsbürger sein" orientieren sich an den Lerninhalten und Zielen der Integrations- bzw. Orientierungskurse. Für die Kursleiterinnen und Kursleiter ist ein Zusatzmaterial verfügbar. Für die Arbeit mit den Materialien ist das Sprachniveau A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen Voraussetzung. Die Materialien sind als PDF-Dokumente auf der Internetseite des DHM verfügbar.
www.dhm.de/ausstellungen/museumspaedagogik/staendige-ausstellung/integrationskurse.html#integrationskurse

Bibliothek

Die öffentliche Präsenzbibliothek befindet sich im Verwaltungsgebäude des Museums hinter dem Zeughaus. Die wissenschaftliche Spezialbibliothek des DHM zur deutschen und allgemeinen Geschichte sowie zum Museumswesen besitzt ca. 225 000 Bände, davon 10 000 besonders wertvolle Bücher (Rara), 40 000 Bände Zeitschriften und Zeitungen, 5000 Bände Militaria und 10 000 Museumskataloge. Zur Benutzerqualifikation bitte einen Personalausweis mitbringen.

Mo–Fr 9–16.30 Uhr
T +49 3020304-321
www.dhm.de/bibliotheksdb

Bildarchiv

Das Bildarchiv besitzt 500 000 Abzüge zur deutschen und europäischen Geschichte, bedeutende Fotografen- und Agenturnachlässe sowie eine Dokumentation der Sammlung.
Es bietet die Möglichkeit der Recherche in den auf CD-ROM erschienenen Sammlungsbeständen und im Marburger Index, einer Mikrofiche-Sammlung von über einer Million Abbildungen zur europäischen Kultur- und Kunstgeschichte.

Mo–Fr 9–16.30 Uhr
T +49 3020304-220
www.dhm.de/datenbank/bildarchiv

Museumsshop

Der Cedon Museumsshop im Zeughaus und in der Ausstellungshalle bietet eine breite Palette von Artikeln an. Hier können Publikationen zu aktuellen Sonderausstellungen und zur Dauerausstellung erworben werden.

Darüber hinaus sind alle Publikationen des Museums auch im Internet bestellbar:

www.dhm.de/cgi-bin/publi_menu
verkauf@dhm.de
T +49 3020304-543
F +49 3020304-731

Museumsverein

Seit 2004 unterstützt der Museumsverein aktiv die Arbeit des DHM. So z. B. bei der Produktion von Informationsbroschüren oder Katalogen, Ankäufen von Exponaten oder Veröffentlichungen. Durch verschiedene Events trägt der Verein auch zur weiteren Bekanntmachung des DHM unter jungen Menschen bei. Jedes Jahr kommen über 100 neue Mitglieder in den Verein. Dabei ist interessant, dass sie aus allen Bereichen kommen, geschichtsinteressierte Museumsbesucher genauso wie Großinstitutionen oder Firmen. Der Museumsverein ist übrigens als gemeinnützig anerkannt.

www.dhm.de/orga/museumsverein.htm
museumsverein@dhm.de

Zeughauskino

Seit der Eröffnung des Zeughauses als Ausstellungsgebäude ist das Zeughauskino integraler Bestandteil des Deutschen Historischen Museums. Vorrangiges Ziel ist es, historische und filmgeschichtliche Fragestellungen in einem Programm zu verknüpfen, das neben ausstellungsbegleitenden Reihen vor allem durch thematische Retrospektiven gekennzeichnet ist.

www.dhm.de/kino
zeughauskino@dhm.de
T +49 3020304-421

Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen
Informationen über die Bildungs- und Vermittlungsarbeit
zur Dauerausstellung und zu den Sonderausstellungen

Herausgeber: Stiftung Deutsches Historisches Museum
Präsident: Alexander Koch
Abteilungsdirektorin Ausstellungen: Ulrike Kretzschmar

Fachbereich Bildung und Vermittlung
Leitung: Stefan Bresky, Brigitte Vogel-Janotta
Redaktion: Lena Bethmann, Daniel Sauer
Fotografen: Thomas Bruns, Daniel Sauer
11. Auflage, Berlin im September 2013

Referententeam:
Marion Bayer, Anja Bellmann, Ricarda Bernhard, Lena Bethmann, Thomas Brünner, Elise Bunge, Philippe Carasco, Nikolas Dörr, Jula Danylow, Susanne Hennig, Hauke Homeier, Jennifer Kunze, Laura Külper, Tim Lucht, Mareen Maaß, Isabel Panek, Dorothea Parak, Friedrun Portele Anyangbe, Roxane Rosenthal, Daniel Sauer, Oliver Schweinoch, Alexander Tiedge-de Vries, Emanuele Valariano, Daniela Zachmann, Andreas Ziepa

Volontär:
Rouven Janneck

Besucherservice:
Hans Passer, Kerstin Ringe

Aktuelle Programminformationen im Internet unter:
www.dhm.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung

A
Alte Geschichte *6, 12ff, 24, 27, 31*
Aufklärung *6, 10ff, 18, 24*

B
Barock *4, 6ff, 10, 24, 28*
Barrierefreiheit *26f*
Begleitmaterialien *4f, 35f*
Behinderte Kinder und Erwachsene *26f*
Buchung *4, 7, 9*
Bundesrepublik Deutschland *6, 10ff, 12f, 17f, 21ff, 29ff*
Bundeswehr *26*

D
Deutsch-französische Geschichte *22f*
Deutsche Demokratische Republik *6, 11ff, 17, 21ff, 29ff*
Deutschunterricht *13, 15*

EF
Erster Weltkrieg *4f, 11, 14, 16, 18, 19*
Epochenführungen *10ff, 22, 24, 26*
Familie *28ff*
Ferienangebote *28*
Film, Filmwerkstatt *20f*
Fremde/Fremdheit *14*
Fremdsprachen *8f, 22f*
Frisuren *14, 18*

G
"Gefährten" *4f*
Gehörgeschädigte *26*
Geschichtswerkstatt *13, 15ff, 18f, 20f, 23ff, 31*
Grundschule *7, 9f, 12f*
Gruppenführungen *7f, 22ff, 28*

H
Heiliges Römisches Reich *6ff, 10, 14f, 18, 22ff, 26, 28*
Holocaust *6, 10f, 12f, 14, 16, 18, 20, 23ff, 29ff, 32*

IJ
Information *7f*
Integrationskurse *24f*
Internet *37*

K
Kaiserreich *4f, 6, 10f, 12, 14, 16, 18f, 22f, 24, 26, 30f*
Kinder *8, 28ff*
Kindergarten/Kita *12f*
Kindergeburtstag *30*
Kleider *siehe Frisuren*
Kontakt *siehe Buchung*
Krieg und Frieden *14, 18, 26*

L
Längsschnittthemen *4, 13ff, 18, 22, 26f, 31*
Lehrer *7ff*
Lehrerseminare *9*
Lernmaterialien *35*
Literaturtipps *35f*

MN
Medienpädagogik *20f, 37*
Mittelalter *4, 6, 8, 10, 12f, 14f, 18, 22, 24, 26f, 28f, 31*
Mode *14, 18*
Nachkriegszeit *6, 10f, 12f, 14, 22f, 24f, 26, 29, 31*
Nationalsozialismus *6, 10ff, 16, 18, 20, 22ff, 26, 29ff, 32*

O
Oberstufenzentrum *14, 18*
Öffentliche Führungen *7f*
Öffnungszeiten *7*
Orientierungskurse *24f*

PQ
Preise *7*
Primarstufe *7, 10, 12f*
Projektwoche *13*

R
Reformation *6, 10, 24, 27, 34*
Religionen/Ethik *14 und siehe Reformation*
Revolutionen *6, 10ff, 16f, 19, 21ff, 24, 29, 31*
Ritter *4, 10, 12, 14, 18, 22, 24, 29*

S
Schrift(-kultur) *13, 15, 31*
Schulklassen *4f, 7ff, 10ff*
Sehbehinderte *27*
Sekundarstufe I *4, 7ff, 14ff*
Sekundarstufe II *4, 7ff, 18ff*
Service *7ff*
Shoah *siehe Holocaust*
Stadt, städtisches Leben *14f, 18*

T
Theater 17, 19

UVW
Vorschule *12f*
Sonderausstellungen *5, 32f*
Weimarer Republik *6, 10f, 12ff, 16, 18f, 20, 22ff, 29*